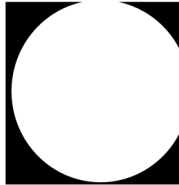


D

V

P

W



Politik im Klimawandel. Keine Macht für gerechte Lösungen?

24. wissenschaftlicher Kongress der
Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft
an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

21. – 25. September 2009

Programmheft (Stand 14. September 2009)

Der DVPW-Kongress wird gefördert durch die
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, das Land
Schleswig-Holstein, die Deutsche Forschungs-
gemeinschaft und die Alfred Krupp von Bohlen und
Halbach-Stiftung.

Für die großen
Plenumsveranstaltungen zeichnen
Vorstand und Beirat verantwortlich.

Das Programm der Sektionen,
Arbeitskreise und Ad-hoc-Gruppen
steht in Verantwortung der
jeweiligen Sprecherinnen und
Sprecher.

Auflage des Programmheftes: 5000
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier
(Umweltengel)

Kongressorganisation:
Felix W. Wurm
Dipl.Soz.Wiss., M.A. (USA)

DVPW
c/o Universität Osnabrück
FB 1 - Sozialwissenschaften
D-49069 Osnabrück
Telefon 0541.9 69-62 64
Telefax 0541.9 69-62 66
E-Mail: dvpw@dvpw.de
<http://www.dvpw.de>

Infotheke während der
Kongresstage
Telefon 0431.8 80-47 11

Kongressbüro während der
Kongresstage
Telefon 0431.8 80-47 12
Telefax 0431.8 80-11 61

Pressebüro während der
Kongresstage
Telefon 0431.8 80-46 72
Telefax 0431.8 80-11 61

D V

P W



Kongress 2009

Inhalt

Seite 5 **Vorwort**

7 **I. Ziele des Kongresses**

12 **II. Programmstruktur**

14 **III. Programmübersicht**

26 **IV. Eröffnungsveranstaltung**

27 **V. Plenumsveranstaltungen**

32 **VI. Empfänge**

33 **VII. Gemeinsame Veranstaltungen**

33 Sektion Internationale Politik & Sektion Politische
Theorie und Ideengeschichte

34 Sektion Internationale Politik & Arbeitskreis
Integrationsforschung

35 Sektion Politik und Ökonomie & Sektion
Vergleichende Politikwissenschaft

36 Sektion Politik und Ökonomie & Arbeitskreis
Internationale Politische Ökonomie

37 Sektion Staatslehre und politische Verwaltung &
Arbeitskreis Politische Steuerung

38 Arbeitskreis Handlungs- und Entscheidungstheorie
& Arbeitskreis Empirische Methoden

39 Arbeitskreis Politik und Technik & Arbeitskreis
Umweltpolitik/Global Change

40 Arbeitskreis Wahlen und politische Einstellungen &
Arbeitskreis Politik und Kommunikation

42 **VIII. Programm der Sektionen**

42 Entwicklungstheorie und Entwicklungspolitik

43 Internationale Politik

45 Politik und Ökonomie

46 Politische Soziologie

47 Politische Theorie und Ideengeschichte

48 Politische Wissenschaft und Politische Bildung

Seite 49	Regierungssystem und Regieren in der BRD
50	Vergleichende Politikwissenschaft
52	IX. Programm der Arbeitskreise
52	Demokratieforschung
53	Gewaltordnungen
54	Integrationsforschung
55	Internationale Politische Ökonomie
56	Lokale Politikforschung
57	Menschenrechte
58	Migrationspolitik
59	Parteienforschung
60	Politik und Geschlecht
62	Politik und Kommunikation
63	Politik und Kultur
64	Politik und Religion
65	Politik und Technik
66	Politikberatung
67	Politikfeldanalyse Innere Sicherheit
68	Politische Psychologie
69	Soziale Bewegungen
70	Soziologie der internationalen Beziehungen
71	Verbände
72	Vergleich osteuropäischer Gesellschaften
73	Vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung
76	X. Weitere Programmpunkte
76	Ad-hoc-Gruppe Vergleichende Diktatur- und Extremismusforschung
77	Forum für Junge Staats- und Verwaltungswissenschaft
78	Informationen zur Forschungsförderung
78	Panel der Zeitschrift für Internationale Beziehungen
80	XI. Anmeldemodalitäten/Organisation
86	XII. Verkehrsanschlüsse und Lageplan
90	XIII. Satzung der DVPW
93	XIV. Wahlordnung für die Mitgliederversammlung
96	Anmeldecoupon

Vorwort

Liebe DVPW-Mitglieder, sehr geehrte Kongress-Gäste,
gut 2000 Politologen und Politologinnen forschen und lehren an deutschen Universitäten, fast so viele wie in Großbritannien und mehr als in jedem anderen Land Europas. Alle drei Jahre versammelt sich ein großer Teil von ihnen auf dem DVPW-Kongress, um zentrale politische und gesellschaftliche Entwicklungen aus den unterschiedlichsten Perspektiven der Disziplin zu diskutieren und einer breiteren Öffentlichkeit zu zeigen, was die Politikwissenschaft in diesem Lande zum besseren Verständnis dieser Entwicklungen und zur Verständigung über ihre Folgen beitragen kann. In diesem Jahr findet der 24. DVPW-Kongress vom 21. bis 25. September in Kiel statt. Er steht unter dem Motto: „Politik im Klimawandel. Keine Macht für gerechte Lösungen?“

D V

P W



Kongress 2009

In wenigen Monaten soll auf dem UN-Klimagipfel in Kopenhagen ein Nachfolge-Abkommen für das 2012 auslaufende Kyoto-Protokoll geschlossen werden. Die Vorbereitungskonferenz tagt gegenwärtig mit 4300 Teilnehmern aus 180 Ländern in Bonn. Die Sorge ist groß, dass die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise die Probleme der Erderwärmung mit ihren mannigfachen Folgen zu lange aus dem Blick geraten lässt. Ohnehin bewegt sich die Politik nur in kleinen Schritten voran; oft stehen kurzfristige nationale Interessen im Vordergrund. Und dabei hat gerade das Global Humanitarian Forum, gegründet vom ehemaligen UN-Generalsekretär Kofi Annan, in einer neuen Studie geschätzt, dass der Klimawandel schon heute jährlich etwa 300.000 Menschen, vor allem in den armen Regionen der Welt, den Tod bringt und 325 Millionen ernsthaft betroffen sind. Es gibt also sehr gute Gründe, die politischen Dimensionen dieses Weltthemas von größter langfristiger Tragweite in allen Facetten auszuleuchten.

Eine Woche vor der Bundestagswahl wird das Interesse aber auch höchst aktuell auf andere Formen des Klimawandels gerichtet sein. Dass sich das „politische Klima“ in den letzten zwei Jahrzehnten verändert hat, ist offenkundig. Die Rollen von staatlichen, wirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren haben sich gewandelt, ebenso die politische Leistungsfähigkeit und die Erwartungen der Bürger an gerechte Politik. Damit sind grundlegende Fragen der Funktionsbedingungen, der Akzeptanz und Legitimität der demokratischen Ordnung angesprochen. Eine ganze Reihe weiterer Bedeutungsgehalte von „Politik im Klimawandel“ lassen sich ausmachen. Die Politikwissenschaft ist hier in all ihren Teilbereichen gefordert, präzise Befunde zu erarbeiten, die Entwicklungen theoretisch zu

reflektieren und sich an der Diskussion von Zukunftsperspektiven und Lösungen zu beteiligen.

Das Kongressprogramm, das vor Ihnen liegt, zeigt, in welcher Vielfalt sich die Sektionen und Arbeitskreise der DVPW diesen Aufgaben stellen wollen. Und die Plenumsveranstaltungen ziehen den Rahmen, um den Klimawandel in globaler Perspektive und im Innern, international und national zu analysieren sowie auf Gewinner und Verlierer zu untersuchen.

Dass sich viele Aspekte unseres Kongressthemas besonders gut an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel behandeln lassen, deren Meereswissenschaften internationalen Ruf genießen, war nicht geplant, aber das höchst willkommene Ergebnis der Auswahl, die Vorstand und Beirat der DVPW für den Kongressort zu treffen hatten. Prof. Joachim Krause, Direktor des Instituts für Sozialwissenschaften der Universität Kiel, und seinen Mitarbeitern ist es zu verdanken, dass die DVPW ihre Mitglieder und Gäste zum ersten Mal nach Schleswig-Holstein einladen kann. An ihn und seinen Kongressassistenten Stefan Hansen geht auch ein herzliches Dankeschön für die lokale Organisation. Wie willkommen wir in diesem Bundesland sind, wird auch deutlich an der finanziellen Unterstützung, die die schleswig-holsteinische Landesregierung und die Christian-Albrechts-Universität unserem Kongress zuteil werden lassen. Auch der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung sei für ihre großzügige Hilfe gedankt sowie der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Wir würden uns freuen, wenn wir mit dem DVPW-Kongress zu den Leistungen der Kieler Kollegen beitragen können, die Politikwissenschaft an diesem Standort wieder zu einer viel beachteten Adresse unserer Disziplin zu machen.

Die Verantwortung der DVPW-Vorsitzenden für ein so aufwendiges Unterfangen wie die Kongresse der Vereinigung ist entschieden leichter zu tragen, wenn man Kolleginnen und Kollegen mit Verantwortungsbewusstsein und Teamgeist um sich versammelt hat. Mein großer Dank für kreative Ideen und praktische Vernunft, für nachdenkliche Kritik, hilfreiche Vorschläge und Einsatzbereitschaft geht an die Mitglieder von Vorstand und Beirat sowie an alle Aktiven in den Untergliederungen – und ganz besonders an den Geschäftsführer der DVPW, Felix Wurm, und seine Mitarbeiter. Ich würde mich freuen, wenn sich die angenehme und produktive Atmosphäre, die unsere Zusammenarbeit in den letzten Jahren und die mit den Kieler Kollegen in den vergangenen Monaten geprägt hat, allen Besuchern des Kongresses mitteilen würde.

Viele bereichernde Diskussionen, intellektuelle Anregungen und Vergnügen im September in Kiel wünscht Ihnen

Suzanne S. Schüttemeyer, Vorsitzende der DVPW

D V

P W



Kongress 2009

I. Ziele des Kongresses

Das Wort des Jahres 2007 der Gesellschaft für deutsche Sprache lautete „Klimakatastrophe“; das Intergovernmental Panel on Climate Change und Al Gore erhielten den Friedensnobelpreis für „ihre Bemühungen, ein besseres Verständnis für die von Menschen verursachten Klimaveränderungen zu entwickeln und zu verbreiten und dafür, dass sie die Grundlagen für die Anstrengungen gelegt haben, um diesen Veränderungen zu begegnen“. Die Diskussion um den Klimawandel und seine Folgen beherrschte wochenlang die Schlagzeilen. Die Aktualität dieser Thematik und das kurzfristige Medieninteresse schwanken – vor allem in Abhängigkeit von Naturereignissen und wissenschaftlichen Krisenszenarien sowie deren Zurückweisung. Die ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Folgeprobleme von Stürmen, Dürren und Überschwemmungen sind aber dauerhaft und allgegenwärtig. Und ganz egal auf welche Seite der naturwissenschaftlichen Befunde und Prognosen man sich schlägt: Diese Probleme müssen heute, mit Wirkungen für morgen, bearbeitet werden, und es ist in erster Linie die Politik, es sind die politischen Systeme und Akteure, die diese Herausforderungen bewältigen müssen.

„Klimawandel“ ist aber auch in ganz anderem Sinne zu beobachten. Die Jahrzehnte nach dem Zweiten Weltkrieg waren gekennzeichnet von vergleichsweise stabilen politischen Rahmenbedingungen und kalkulierbaren Handlungsspielräumen. Dies galt international unter den Bedingungen des Kalten Krieges, und es galt national für die demokratischen Verfassungsstaaten. Dort gab es prinzipiell und strukturell – wenngleich nicht aktuell zu jedem Zeitpunkt erfüllt – die Möglichkeit, die Anforderungen einer mit gleichen Rechten ausgestatteten Bürgerschaft in Einklang zu bringen mit den Entscheidungen und Steuerungsleistungen der politischen Institutionen. Innerhalb des eingegrenzten Territoriums und der damit auch beschriebenen politisch-kulturellen Gemeinschaft existierten regulative Ideen von Gemeinwohl, ein einheitsstiftender Grundkonsens bei gleichzeitiger Akzeptanz von Streitbefangenheit als dynamisches Element von Gesellschaft. Auf dieser Basis wurden Interessen in den politischen Prozess eingebracht, die von freien, aber verantwortlichen, rückgebundenen Repräsentanten abgewogen und ausgeglichen wurden. Diese Repräsentanten verfügten dabei über die Instrumente, die Autorität und hierarchische Machtstellung, die es ihnen erlaubten, jenes, wofür sie von den Bürgern verantwortlich gemacht wurden, auch tatsächlich zu verantworten. Klare und zahlenmäßig begrenzte gesellschaftliche Konfliktlinien sorgten für stabil organisierbare Interessen und deren politische Vertretung.

D V

P W



Kongress 2009

Inzwischen sind Gesellschaften geprägt von sich immer weiter ausdifferenzierenden Interessen, muss sich Politik immer mehr auf Individualisierung einerseits, Entgrenzung andererseits – wenn auch längst nicht für alle und alles – einstellen. Dies hat in vielen Ländern zivilgesellschaftliche Aktivitäten verstärkt, mit denen zu adäquaten Problemlösungen beigetragen, soziale Verträglichkeit und Integration verbessert werden können. In dem Maße aber, in dem die klassischen politischen Institutionen des Nationalstaates nicht mehr über die Determinanten der Problembeschreibung und Problemlösung verfügen und Steuerungskapazitäten verlieren, büßen sie, die die gemeinwohlorientierte Letztentscheidung zu verantworten haben, Responsivität ein. Daraus entstehen zuerst Akzeptanzdefizite, die über längere Zeit in Legitimitätsdefizite des politischen Systems als Ganzes umschlagen können: Das politische „Klima“ verändert sich.

Auch für die internationalen Beziehungen stellt der Wandel des natürlichen Klimas eine neue Herausforderung dar. Der globalen Interdependenz des Problems muss durch ebenso globale zwischenstaatliche Kooperation begegnet werden. Auch wenn das Problem alle Staaten betrifft, so betrifft es sie nicht in gleicher Weise: Während einige Länder besonders viel zum Problem beitragen, werden andere besonders unter den Folgen des Klimawandels zu leiden haben. Neben das Problem der Kooperation tritt das Problem der gerechten Lösung – nicht nur zwischen den Nationen, sondern auch zwischen den Generationen. Angesichts der großen Machtunterschiede in der Staatenwelt ist wenig Grund zum Optimismus gegeben. Hier wächst der transnationalen Zivilgesellschaft große Bedeutung zu: Die Forschung und internationale NGOs haben frühzeitig und nachhaltig auf die Folgen des Klimawandels hingewiesen. Dennoch haben fast 40 Jahre Wissen nur zögerlich zur politischen Reaktion der Staatenwelt geführt: die Kooperation der Mächtigen für eine gerechte Lösung ist noch nicht erreicht.

Nach dem Ende des Kalten Kriegs hat sich auch das zwischenstaatliche politische Klima gewandelt. Die Angst vor dem großen Atomkrieg ist der Angst vor dem fundamentalistischen Terror gewichen. Der ideologisch motivierte Kampf der politischen Systeme Sozialismus versus Kapitalismus stellt sich heute eher als ein Gegensatz von Demokratien und Autokratien dar; die Bemühungen um Demokratisierung, um Menschenrechte und um die (Wieder-) Herstellung von (Rechts-)Staatlichkeit stehen im Vordergrund der westlichen internationalen Politik. Auch hier greifen zivile und supranationale Akteure zunehmend in die Gestaltung der internationalen Politik ein.

D V

P W



Kongress 2009

Mit dem Ende des Ost-West-Konflikts sind gewalttätige innerstaatliche Konflikte stärker in den Blickpunkt der Politik, der Öffentlichkeit und der Politikwissenschaft geraten. Die Ursachen dieser Bürgerkriege sind vielfältig. Neben ethnischen, religiösen oder politisch-institutionellen Ursachen steht der Kampf um Ressourcen: Öl, Diamanten, Uran, Wasser, Gas oder Gold und zunehmend die klimatisch bedingte Verschlechterung der landwirtschaftlichen Produktionsmöglichkeiten werden als kriegsauslösende oder -verlängernde Faktoren diskutiert. Die internationale Gemeinschaft hat zwar die Verantwortung erkannt; die bisherigen Versuche der Friedensstiftung – etwa in Form von UN-Missionen – waren jedoch wenig erfolgreich. In Politik und Wissenschaft herrscht Ratlosigkeit, was der Beitrag der internationalen Gemeinschaft sein kann, um in gespaltenen Gesellschaften nachhaltigen Frieden zu erreichen.

D V

P W



Kongress 2009

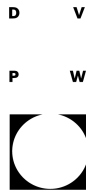
Diese Beschreibungen von natürlichem und politischem „Klimawandel“ sind eng miteinander verknüpft. Der von Menschen gemachte Klimawandel in der Natur und die (auch daraus) resultierenden Ressourcenkonflikte gefährden die Lebenschancen der Menschen und den Weltfrieden. Es sind allerdings nicht alle davon in gleicher Weise betroffen: Für einige werden elementare Grundgüter wie Nahrung, Wasser und Sicherheit prekär, andere können die Folgen abmildern, und wieder andere gehören zu den Profiteuren der Veränderungen. Dies gilt ebenso für die Ursachen: Nicht alle haben in gleichem Ausmaß durch ihr Verhalten den Klimawandel herbeigeführt. In der Tat sind vor allem jene Regionen der Welt besonders betroffen, die zur Erderwärmung viel weniger beigetragen haben. Bei dieser Asymmetrie von Ursachen und Folgen regulierend einzugreifen und eine Trendwende in der globalen Erwärmung herbeizuführen ist zentrale Herausforderung für die Politik der kommenden Jahrzehnte. Das veränderte politische Klima zwischen Bürgern und Politik wie zwischen den Staaten macht diese Aufgabe nicht leichter.

Um die Situation der Politik im Klimawandel zu analysieren und zu beurteilen, ist die Politikwissenschaft in der ganzen Breite der Disziplin gefordert. Weniger die naturwissenschaftlichen Klimaforscher als vielmehr die Politikwissenschaftler sind gefragt, wenn es darum geht,

- gerechte Lösungen zu diskutieren und zu begründen;
- Konflikte, Interessen und Machtpotenziale der relevanten Akteure offen zu legen;
- die Möglichkeiten und Grenzen politischer Steuerung zu analysieren;
- Regierungssysteme, Verfassungen und Institutionen auf Konsequenzen der politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Veränderungen zu prüfen und

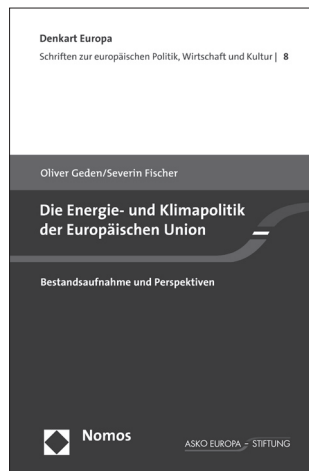
- den politischen Raum jenseits des Staates, die spezifischen Probleme internationaler Abkommen, supranationaler Organisationen wie auch zivilgesellschaftlicher Akteure zu untersuchen.

Die DVPW will mit ihrem 24. Kongress einen wissenschaftlichen Beitrag dazu leisten, die Gestaltungsmöglichkeiten der Politik in diesem mehrfachen Klimawandel auszuleuchten und die Chancen für demokratische Legitimität und soziale Gerechtigkeit zu diskutieren.



Kongress 2009

Klimapolitik



Die Energie- und Klimapolitik der Europäischen Union

Bestandsaufnahme und Perspektiven

Von Oliver Geden und Severin Fischer

2008, 136 S., brosch., 19,- €, ISBN 978-3-8329-3553-5
(Denkart Europa. Schriften zur europäischen Politik, Wirtschaft und Kultur, Bd. 8)

Die Studie bietet erstmals eine systematische Einführung in die im Entstehen begriffene Energie- und Klimapolitik der Europäischen Union. Die Analyse der zentralen Handlungsfelder und Instrumente bezieht nicht nur die Interessenlagen der wichtigsten Akteursgruppen mit ein, sondern auch die institutionellen Rahmenbedingungen europäischer Politikgestaltung.

Ressourceneffizienz im Kontext der Nachhaltigkeitsdebatte

Herausgegeben von
Susanne Hartard, Axel
Schaffer und Jürgen Giegrich
2008, 202 S., brosch., 39,- €,
ISBN 978-3-8329-3034-9

»aus Sicht des Österreichischen Ökologie-Instituts empfehlenswert«

Christian Pladerer,
www.ecology.at, Oktober 2008

Mit mehr Ebenen zu mehr Gestaltung?

Multi-Level-Governance
in der transnationalen
Sozial- und Umweltpolitik
Herausgegeben von
Achim Brunnengräber,
Hans-Jürgen Burchardt und
Christoph Görg
2008, 213 S., brosch., 34,- €,
ISBN 978-3-8329-3624-2
(Schriften zur Governance-
Forschung, Bd. 14)

Themenschwerpunkte des Bandes sind die Sozial- und Umweltpolitik, die im Zuge der Globalisierung einem weit reichenden gesellschaftlichen Wandel unterliegen.

Multi-Level-Governance

Klima-, Umwelt- und
Sozialpolitik in einer
interdependenten Welt
Herausgegeben von
Achim Brunnengräber und
Heike Walk
2007, 349 S., brosch., 49,- €,
ISBN 978-3-8329-2706-6
(Schriften zur Governance-
Forschung, Bd. 9)

»Das Buch bietet einen guten Überblick über die Mehrebenenpolitik in verschiedenen Bereichen der Umweltpolitik und setzt sich gleichzeitig mit den verwendeten theoretischen Konzepten kritisch auseinander.«

Maren A. Becker, ZPol 04/08



II. Programmstruktur

	Montag, 21.9.09	Dienstag, 22.9.09	Mittwoch, 23.9.09
vormittags		<p>9 – 10.30 Uhr: Plenum I „Klimawandel in globaler Perspektive: Wer macht Politik für wen?“</p> <p>11 – 12.30 Uhr: Plenum II „Klimawandel im Innern: Wie verändern sich Parteien und Wähler?“</p>	<p>9 – 10.30 Uhr: Plenum III „Klimawandel und seine Auswirkungen: Wer gewinnt, wer verliert?“</p> <p>11 – 12.30 Uhr: Plenum IV „Klimawandel und internationale Sicherheit: Neue globale Gefahren?“</p>
nachmittags	<p>ab 13 Uhr: Registrierung</p> <p>15 – 17 Uhr: Eröffnungsveranstaltung</p>	<p>12.45 – 14 Uhr: Informationen zur Forschungsförderung</p> <p>14 – 17 Uhr: Sektionen: Entwicklungstheorie und Entwicklungspolitik Internationale Politik Politik und Ökonomie & Vergleichende Politikwissenschaft Politische Soziologie Politische Theorie und Ideengeschichte Regierungssystem und Regieren in der BRD Staatslehre und Politische Verwaltung & AK Politische Steuerung Vergleichende Politikwissenschaft</p>	<p>14 – 17.30 Uhr: Sektionen: Entwicklungstheorie und Entwicklungspolitik Nachwuchsgruppe der Sektion Internationale Politik Politik und Ökonomie Politische Soziologie Politische Theorie und Ideengeschichte Politische Wissenschaft und Politische Bildung Regierungssystem und Regieren in der BRD Staatslehre und Politische Verwaltung & AK Politische Steuerung Vergleichende Politikwissenschaft</p>
abends	<p>ca. 17.15 Uhr: Eröffnungsempfang</p>	<p>18 – 18.45 Uhr: Frauenversammlung</p> <p>18.45 – 19.15 Uhr: Vortrag Karriereorientierung</p> <p>19.15 – 20 Uhr: Nachwuchsversammlung</p> <p>ab 20 Uhr: Frauenempfang</p>	<p>ab 18 Uhr: Mitgliederversammlung der DVPW</p>

	Donnerstag, 24.9.09	Freitag, 25.9.09
vormittags	<p>9 – 12.30 Uhr:</p> <p>gemeinsame Veranstaltungen:</p> <p>Sektion Internationale Politik & AK Integrationsforschung</p> <p>Sektion Politik und Ökonomie & AK Internationale Politische Ökonomie</p> <p>AK Politik und Technik & AK Umweltpolitik / Global Change</p> <p>AK Wahlen und politische Einstellungen & AK Politik und Kommunikation</p>	<p>9 – 12.30 Uhr:</p> <p>Arbeitskreise:</p> <p>Gewaltordnungen</p> <p>Handlungs- und Entscheidungstheorie & Empirische Methoden</p> <p>Integrationsforschung</p> <p>Menschenrechte</p> <p>Parteienforschung</p> <p>Politik und Geschlecht</p> <p>Politik und Kommunikation</p> <p>Politik und Religion</p> <p>Politikfeldanalyse Innere Sicherheit</p> <p>Politische Psychologie</p> <p>Soziale Bewegungen</p> <p>Ad-hoc-Gruppe Vergleichende Diktatur- und Extremismusforschung</p>
nachmittags	<p>14 – 17 Uhr:</p> <p>Arbeitskreise:</p> <p>Demokratieforschung</p> <p>Internationale Politische Ökonomie</p> <p>Lokale Politikforschung</p> <p>Migrationspolitik</p> <p>Parteienforschung</p> <p>Politik und Geschlecht</p> <p>Politik und Kultur</p> <p>Politik und Technik</p> <p>Politikberatung</p> <p>Politikfeldanalyse Innere Sicherheit</p> <p>Politische Psychologie</p> <p>Soziologie der internationalen Beziehungen</p> <p>Verbände</p> <p>Vergleich osteuropäischer Gesellschaften</p> <p>Vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung</p> <p>Forum Junge Staatswissenschaft (FoJuS)</p>	<p>14 – 17 Uhr:</p> <p>Sektion Internationale Politik & Sektion Politische Theorie und Ideengeschichte</p> <p>Arbeitskreis Gewaltordnungen</p> <p>Zeitschrift für Internationale Beziehungen</p>
abends	<p>17.30 – 18.30 Uhr: Plenum V - Deutsche Politikwissenschaft von außen gesehen</p> <p>19 Uhr: Plenum VI - Verleihung der Wissenschaftspreise</p> <p>anschließend Kongressparty</p>	

III. Programmübersicht

Registrierung ab Montag, 21.9.09, 13 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Foyer

Eröffnungsveranstaltung

Montag, 21.9.09, 15 – 17 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal G

anschließend Eröffnungsempfang

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel,
Westring 385, 24118 Kiel; Mensa 1

D V

P W

Plenumsveranstaltungen

Plenum I

Klimawandel in globaler Perspektive: Wer macht Politik für wen?

Dienstag, 22.9.09, 9 – 10.30 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal G



Kongress 2009

Plenum II

Klimawandel im Innern: Wie verändern sich Parteien und Wähler?

Dienstag, 22.9.09, 11 – 12.30 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal G

Plenum III

Klimawandel und seine Auswirkungen: Wer gewinnt, wer verliert?

Mittwoch, 23.9.09, 9 – 10.30 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal G

Plenum IV

Klimawandel und internationale Sicherheit: Neue globale Gefahren?

Mittwoch, 23.9.09, 11 – 12.30 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal G

Plenum V

Deutsche Politikwissenschaft von außen gesehen

Donnerstag, 24.9.09, 17.30 – 18.30 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal G

D **V**

Plenum VI

Verleihung der Wissenschaftspreise

Donnerstag, 24.9.09, 19 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal G



Kongress 2009

anschließend Kongressparty

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel,
Westring 385, 24118 Kiel; Mensa 1

Frauenversammlung

Dienstag, 22.9.09, 18 – 18.45 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal G

Vortrag

Karriereorientierungen von Nachwuchswissenschaftler/innen in der Politikwissenschaft

Dienstag, 22.9.09, 18.45 – 19.15 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal G

Nachwuchsversammlung

Dienstag, 22.9.09, 19.15 – 20 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal G

Gemeinsamer Empfang des Arbeitskreises „Politik und Geschlecht“, des Ständigen Ausschusses für Fragen der Frauenförderung (StAFF) und der Redaktion der Zeitschrift „femina politica“

Dienstag, 22.9.09, 20 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Foyer

Mitgliederversammlung der DVPW

mit Wahl des Vorstandes und des Beirates

Mittwoch, 23.9.09, 18 Uhr

(gesonderte Einladung)

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal G

D V

P W

Gemeinsame Veranstaltungen mehrerer Untergliederungen

Sektion „Internationale Politik“ & Sektion „Politische Theorie und Ideengeschichte“

Staat, Demokratie und Gerechtigkeit in transnationalen Räumen

Freitag, 25.9.09, 14 - 17 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal H



Kongress 2009

Sektion „Internationale Politik“ & Arbeitskreis „Integrationsforschung“

Europa und seine Umwelt: Die Außenbeziehungen der EU

Donnerstag, 24.9.09, 9 - 12.30 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal H

Sektion „Politik und Ökonomie“ & Sektion „Vergleichende Politikwissenschaft“

Kampf um Souveränität? Die europäische Integration nach dem Lissabon-Urteil des Bundesverfassungsgerichts

Dienstag, 22.9.09, 14 - 15.30 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal G

Sektion „Politik und Ökonomie“ & Arbeitskreis „Internationale Politische Ökonomie“

Regulierung zwischen nationaler und internationaler Ebene

Donnerstag, 24.9.09, 9 - 12.30 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,

Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal C

Sektion „Staatslehre und Politische Verwaltung“ & Arbeitskreis „Politische Steuerung“

Politik und Verwaltung zwischen Nachhaltigkeit und Krisenmanagement:

Die Finanzkrise und die (staatlichen) Reaktionen

Dienstag, 22.9.09, 14 - 17 Uhr

Nachhaltige Umweltpolitik

Mittwoch, 23.9.09, 14 - 16.30 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,

Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal C

D **V**

P **W**



Arbeitskreis „Handlungs- und Entscheidungstheorie“ & Arbeitskreis „Empirische Methoden“

Empirische Implikationen theoretischer Modelle

Freitag, 25.9.09, 9 - 12.30 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,

Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal D

Kongress 2009

Arbeitskreis „Politik und Technik“ & Arbeitskreis „Umweltpolitik / Global Change“

Industrie- und Innovationspolitik für nachhaltige Entwicklung

Donnerstag, 24.9.09, 9 - 12.30 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,

Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal F

Arbeitskreis „Wahlen und politische Einstellungen“ & Arbeitskreis „Politik und Kommunikation“

Workshop zur Bundestagswahl 2009

Donnerstag, 24.9.09, 9 - 12.30 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,

Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal D

Sektionen

Sektion „Entwicklungstheorie und Entwicklungspolitik“

Entwicklungspolitische Zielkonflikte und Steuerbarkeit von Klimapolitik in Entwicklungsländern

Dienstag, 22.9.09, 14 – 17 Uhr

Gerechtigkeit und Klimapolitik in den Nord-Süd-Beziehungen

Mittwoch, 23.9.09, 14 – 17 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal B

Sektion „Internationale Politik“

Ressourcenkonflikte

Dienstag, 22.9.09, 14 – 15.30 Uhr

Konstitutionalisierung und Fragmentierung von Recht und Politik jenseits des Nationalstaats

Dienstag, 22.9.09, 15.30 – 17 Uhr

Klimawandel oder Wetterschwankungen? Internationale Beziehungen zwischen internationaler und globaler Governance (Nachwuchsgruppe)

Mittwoch, 23.9.09, 14 – 16 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal H

D V

P W



Kongress 2009

Sektion „Politik und Ökonomie“

Zur politischen Ökonomie von ökologischer Krise und Klimawandel

Mittwoch, 23.9.09, 14 – 17 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal A

Sektion „Politische Soziologie“

Theoretische und konzeptionelle Grundlagen der politischen Soziologie

Dienstag, 22.9.09, 14 – 17 Uhr

Politische Soziologie des Klimawandels

Mittwoch, 23.9.09, 14 – 17 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal F

Sektion „Politische Theorie und Ideengeschichte“

Regieren der Natur

Dienstag, 22.9.09, 14 – 17 Uhr

Mittwoch, 23.9.09, 14 – 17 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal K

Sektion „Politische Wissenschaft und Politische Bildung“

Politische Bildung – Neue Ansätze und Perspektiven

Mittwoch, 23.9.09, 14 – 17.30 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel,
Christian-Albrechts-Platz 3, 24118 Kiel; Hörsaal 1

D V

P W



Kongress 2009

Sektion „Regierungssystem und Regieren in der BRD“

Regieren im Klimawandel

Dienstag, 22.9.09, 14 – 17 Uhr

60 Jahre Grundgesetz (Veranstaltung in Kooperation mit der International
Association for the Study of German Politics – IASGP)

Mittwoch, 23.9.09, 14 – 16 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal D

Sektion „Vergleichende Politikwissenschaft“

Dienstag, 22.9.09, 14 – 17 Uhr **(Diese Veranstaltung entfällt!)**

Sektionsversammlung

Mittwoch, 23.9.09, 14 – 16 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal E

Arbeitskreise

Arbeitskreis „Demokratieforschung“

Mitgliederversammlung

Donnerstag, 24.9.09, 14 – 17 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel,
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel,
Hermann-Rodewald-Str. 4, 24118 Kiel; Emil-Lang-Hörsaal

Arbeitskreis „Gewaltordnungen“

Klima und Gewalt – kritische und empirische Perspektiven

Freitag, 25.9.09, 9 – 12.30 Uhr und 14 – 16 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal B

Arbeitskreis „Integrationsforschung“

Europäische Politik im Klimawandel. Keine Macht für gerechte Lösungen?

Nachwuchsveranstaltung des AKI

Freitag, 25.9.09, 9 – 12.30 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel,
Olshausenstr. 40, 24118 Kiel; Raum 13

Arbeitskreis „Internationale Politische Ökonomie“

Aktuelle Forschungsfragen in der Internationalen Politischen Ökonomie

Donnerstag, 24.9.09, 14 – 17 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal C

D V

P W



Arbeitskreis „Lokale Politikforschung“

Local Governance – Gutes Klima durch mehr Bürgerbeteiligung?

Donnerstag, 24.9.09, 14 – 17 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel,
Ludewig-Meyn-Str. 2, 24118 Kiel; Seminarraum Ü2

Kongress 2009

Arbeitskreis „Menschenrechte“

Quo vadis „normative power Europe“? Zu den Grenzen und Möglichkeiten einer menschenrechtsorientierten EU-Politik

Freitag, 25.9.09, 9 – 12.30 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal C

Arbeitskreis „Migrationspolitik“

Politische Antworten auf Migrationsbewegungen

Donnerstag, 24.9.09, 14 – 17 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal K

Arbeitskreis „Parteienforschung“

Parteienfamilien – Identitätsbestimmend oder nur noch Etikett?

Donnerstag, 24.9.09, 14 – 17 Uhr

Freitag, 25.9.09, 9 – 12.30 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel,

Christian-Albrechts-Platz 3, 24118 Kiel; Hörsaal 1

Arbeitskreis „Politik und Geschlecht“

Geschlecht – Macht – Klima. Feministische Perspektiven auf Klima, gesellschaftliche Naturverhältnisse und Gerechtigkeit

Donnerstag, 24.9.09, 14 – 17 Uhr

Freitag, 25.9.09, 9 – 12.30 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,

Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal H

D V

P W



Arbeitskreis „Politik und Kommunikation“

Klimawandel in der Mediengesellschaft

Freitag, 25.9.09, 9 – 12.30 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel,

Westring 400, 24118 Kiel; Seminarraum R.03.71

Kongress 2009

Arbeitskreis „Politik und Kultur“

Kulturelle Simulation und politische Entscheidung

Donnerstag, 24.9.09, 14 – 17 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel,

Westring 400, 24118 Kiel; Seminarraum R.03.71

Arbeitskreis „Politik und Religion“

Neues Klima für Gerechtigkeit? Politische Potenziale von Religionen für globale Überlebensfragen

Freitag, 25.9.09, 9 – 12.30 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,

Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal A

Arbeitskreis „Politik und Technik“

Wissenschaftspolitik angesichts globaler Herausforderungen: Zwischen Zerfaserung und Megalomanie

Donnerstag, 24.9.09, 14 – 17 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel,

Westring 400, 24118 Kiel; Seminarraum R.03.70

Arbeitskreis „Politikberatung“

Klimawandel in der Politikberatung? Diskussionsforum und Workshop

Donnerstag, 24.9.09, 14 – 17 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal D

Arbeitskreis „Politikfeldanalyse Innere Sicherheit“

Versicherheitlichung des Katastrophenschutzes

Donnerstag, 24.9.09, 14 – 17 Uhr

Freitag, 25.9.09, 9 – 12.30 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal E

Arbeitskreis „Politische Psychologie“

Erhaltung der Umwelt oder Destruktion? Der Beitrag der politischen Psychologie

Donnerstag, 24.9.09, 14 – 17 Uhr

Freitag, 25.9.09, 9 – 12.30 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal F

D V

P W



Kongress 2009

Arbeitskreis „Soziale Bewegungen“

Klima und Gerechtigkeit. Transnationale Mobilisierung sozialer Bewegungen

Freitag, 25.9.09, 9 – 12.30 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal K

Arbeitskreis „Soziologie der internationalen Beziehungen“

Risiko-Soziologie, internationale Politik und Klimawandel

Donnerstag, 24.9.09, 14 – 17 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel,
Westring 400, 24118 Kiel; Seminarraum R.02.05

Arbeitskreis „Verbände“

Prima Klima für Verbände im Osten? Bestandsaufnahme 20 Jahre nach dem Mauerfall

Donnerstag, 24.9.09, 14 – 17 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal A

Arbeitskreis „Vergleich osteuropäischer Gesellschaften“

Tauwetter, Eiszeit, eingefrorene Reformen? Politischer Klimawandel in Russland unter Putin und Medvedev

Donnerstag, 24.9.09, 14 – 17 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel,
Westring 400, 24118 Kiel; Seminarraum R.03.19

Arbeitskreis „Vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung“

The Wind of Change: Klimawandel in der Sozialpolitik

Donnerstag, 24.9.09, 14 – 17 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel,
Ludewig-Meyn-Str. 2, 24118 Kiel; Seminarraum Ü1

D **V**

P **W**

Weitere Programmpunkte



Ad-hoc-Gruppe „Vergleichende Diktatur- und Extremismusforschung“

Ökologie, Naturbegriff und Technik in extremistischen Gruppierungen und Diktaturen

Freitag, 25.9.09, 9 – 12.30 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel,
Westring 400, 24118 Kiel; Seminarraum R.03.70

Kongress 2009

Forum für Junge Staats- und Verwaltungswissenschaft (FoJuS)

Alles nur heiße Luft? Reformen in Politikfeldern und Verwaltung

Donnerstag, 24.9.09, 14 – 17 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal B

Forschungsförderung durch die Alexander von Humboldt-Stiftung und die Deutsche Forschungsgemeinschaft

Dienstag, 22.9.09, 12.45 – 14 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal G

Panel der Zeitschrift für Internationale Beziehungen

Die Finanzkrise als Herausforderung für die internationale Ordnung

Freitag, 25.9.09, 14 – 16 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal C

50 Jahre PVS



Ziel und Gestalt der *Politischen Vierteljahresschrift* ergeben sich aus der Aufgabe der Politischen Wissenschaft, systematisch die politische Wirklichkeit, ihre institutionelle Struktur sowie das menschliche Verhalten in deren Rahmen zu analysieren und zu erklären.

Die *Politische Vierteljahresschrift* veröffentlicht aktuelle Forschungsergebnisse aus allen Teildisziplinen des Fachs und bietet der kontroversen Diskussion breiten Raum.

50. Jahrgang 2009 – 4 Hefte jährlich

Jahresabo – privat – print + online EUR 148,-

Jahresabo – privat – nur online EUR 99,-

Print-Preise zzgl. Versandkosten

DVPW-Mitglieder erhalten 25% Rabatt für PVS und 40% Rabatt bei Abnahme von drei und mehr Politik-Zeitschriften des VS Verlages.

Abonnieren Sie gleich!

martin.gneupel@gww-fachverlage.de

Tel. 0611.78 78 151 · Fax 0611.78 78 423

www.pvs-digital.de

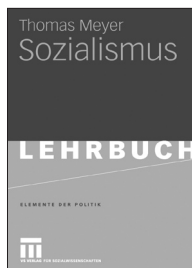


VS-JOURNALS.DE

VS Verlag für Sozialwissenschaften
Abraham-Lincoln-Straße 46
65189 Wiesbaden

www.pvs-digital.de

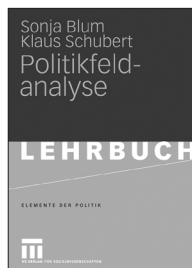
Elemente der Politik



Thomas Meyer
Sozialismus

Diese Einführung behandelt auf knappem Raum systematisch die Geschichte und Theorie des Sozialismus. Insbesondere werden die modernen Entwicklungen im Sozialismus – Kommunismus, Dritter Weg, Soziale Demokratie – behandelt.

2008. 153 S.
Br. EUR 12,90
ISBN
978-3-531-15445-9



Sonja Blum |
Klaus Schubert
Politikfeld-
analyse

Dieser Band gibt einen einführenden Überblick über das Verhältnis zwischen Politikwissenschaft und Politikfeldanalyse, die wichtigsten theoretischen und methodischen Zugänge, zentrale Begriffe, den sog. „Policy-Cycle“ sowie Ursachen und Erklärungen für politische Veränderungen.

2009. 191 S.
Br. EUR 14,90
ISBN
978-3-531-16389-5



Margret Johannsen
Der Nahost-
Konflikt

Der Nahostkonflikt ist ein Schlüsselement der internationalen Beziehungen. In diesem Buch werden sowohl der Kern des Konflikts als auch die internationalen Dimensionen auf knappem Raum dargestellt.

2., akt. Aufl. 2009.
167 S. Br. EUR 14,90
ISBN
978-3-531-16690-2



Paul Kevenhörster |
Dirk van den Boom
Entwicklung-
politik

In dieser Einführung werden alle wichtigen Strukturen und Elemente der Entwicklungspolitik auf knappem Raum klar und verständlich dargestellt.

2009. 112 S.
Br. EUR 12,90
ISBN
978-3-531-15239-4



VS VERLAG FÜR SOZIALWISSENSCHAFTEN

VS Verlag für Sozialwissenschaften
Abraham-Lincoln-Straße 46
65189 Wiesbaden
Telefon 0611.7878-245
Telefax 0611.7878-420

www.vs-verlag.de

IV. Eröffnungsveranstaltung

Montag, 21.9.09, 15 – 17 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal G

Grußworte

Prof. Dr. Gerhard Fouquet

Präsident der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Torsten Albig

Oberbürgermeister der Stadt Kiel

Eröffnungsvortrag

CCS-Debatte im Spannungsfeld Politik – Strategie – Emotionen

Dr. Christian von Boetticher

Minister für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes
Schleswig-Holstein

D V

P W



Einführungsvortrag

Politik im Klimawandel. Keine Macht für gerechte Lösungen?

Prof. Dr. Suzanne S. Schüttemeyer

Vorsitzende der DVPW

Kongress 2009

anschließend Eröffnungsempfang

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel,
Westring 385, 24118 Kiel; Mensa 1

V. Plenumsveranstaltungen

Plenum I

Klimawandel in globaler Perspektive: Wer macht Politik für wen?

Dienstag, 22.9.09, 9 – 10.30 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal G

Klimapolitik in Zeiten globaler Krisen. Alte und neue Konflikte

Prof. Dr. Ulrich Brand

Universität Wien

D V

Ein gutes Klima für und mit gleichberechtigter Bürgerschaft?

Prof. Dr. Claudia von Braunmühl

P W

Freie Universität Berlin



Moderation

Prof. Dr. Hubertus Buchstein

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Kongress 2009

Plenum II

Klimawandel im Innern: Wie verändern sich Parteien und Wähler?

Dienstag, 22.9.09, 11 – 12.30 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal G

Podiumsdiskussion mit:

Prof. Dr. Oscar W. Gabriel, Universität Stuttgart

Richard Hilmer, Infratest dimap

Prof. Dr. Oskar Niedermayer, Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Moderation

Prof. Dr. Suzanne S. Schüttemeyer

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Plenum III

Klimawandel und seine Auswirkungen: Wer gewinnt, wer verliert?

Mittwoch, 23.9.09, 9 – 10.30 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal G

Generationengerechtigkeit und Klimawandel

Dr. Dr. Jörg Tremmel

London School of Economics and Political Science

Klimaprobleme und ihre Entpolitisierung: Trügerisches Hoffen auf „Win-Win-Lösungen“

Dr. Silke Beck

Helmholtz Zentrum für Umweltforschung UFZ

Moderation

PD Dr. Tine Stein

Wissenschaftszentrum Berlin

D V

P W



Kongress 2009

Plenum IV

Klimawandel und internationale Sicherheit: Neue globale Gefahren?

Mittwoch, 23.9.09, 11 – 12.30 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal G

Podiumsdiskussion mit:

Prof. Dr. Thomas Bernauer, ETH Zürich

Prof. Dr. Joachim Krause, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Prof. Dr. Carlo Masala, Universität der Bundeswehr München

Dennis Tänzler, Adelphi Research, Berlin

Moderation

Prof. Dr. Frank Schimmelfennig

ETH Zürich

Plenum V

Deutsche Politikwissenschaft von außen gesehen

Donnerstag, 24.9.09, 17.30 – 18.30 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal G

mit Vertreter/innen der International Political Science Association (IPSA),
und der European Confederation of Political Science Associations
(ECPSA):

Prof. Dr. Neil Collins, University College Cork, Irland (ECPSA)

Prof. Dr. Wyn Grant, University of Warwick (IPSA)

Prof. Dr. Helen Milner, Princeton University, USA (IPSA)

Prof. Dr. Hyug Baeg Im, Korea University (IPSA)

Ass.-Prof. Dr. Cirila Toplak, Universität Ljubljana, Slowenien (ECPSA)

Moderation

Prof. Dr. Dirk Berg-Schlosser

Philipps-Universität Marburg (IPSA)

D V

P W



Kongress 2009

Plenum VI

Verleihung der Wissenschaftspreise

Donnerstag, 24.9.09, 19 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal G

Ehrung der Trägerinnen und Träger der Förderpreise 2007, 2008 und 2009

Ehrung des Trägers des Theodor-Eschenburg-Preises 2009,
Prof. em. Dr. Wilhelm Hennis

Laudatio auf Prof. em. Dr. Wilhelm Hennis

Prof. Dr. Reinhard Mehring, Pädagogische Hochschule Heidelberg

anschließend Kongressparty

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel,
Westring 385, 24118 Kiel; Mensa 1

Frauenversammlung

Dienstag, 22.9.09, 18 – 18.45 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal G

Organisation und Leitung durch den Ständigen Ausschuss für Fragen der
Frauenförderung (StAFF), Sprecherin Prof. Dr. Gabriele Abels.

Vortrag

Karriereorientierungen von Nachwuchswissenschaftler/innen in der Politik-
wissenschaft

Dr. Heike Kahlert / Katharina Nieter, M.A., Universität Rostock

Dienstag, 22.9.09, 18.45 – 19.15 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal G

D **V**

P **W**

Nachwuchsversammlung

Dienstag, 22.9.09, 19.15 – 20 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal G

Organisation und Leitung durch den Arbeitsausschuss Nachwuchsförde-
rung von Vorstand und Beirat der DVPW, Sprecherin Delia Schindler.



Kongress 2009

Gemeinsamer Empfang des Arbeitskreises „Politik und Geschlecht“, des Ständigen Ausschusses für Fragen der Frauenförderung (StAFF) und der Redaktion der Zeitschrift „femina politica“

Dienstag, 22.9.09, 20 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Foyer

Mitgliederversammlung der DVPW

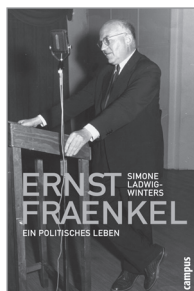
mit Wahl des Vorstandes und des Beirates

Mittwoch, 23.9.09, 18 Uhr

(gesonderte Einladung)

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal G

Campus Politikwissenschaft



Simone Ladwig-Winters

Ernst Fraenkel

Ein politisches Leben

2009 · 447 Seiten · 24 Abbildungen

ISBN 978-3-593-38480-1



Hubertus Buchstein

Demokratie und Lotterie

Das Los als politisches Entscheidungsinstrument von der Antike bis zur EU

Theorie und Gesellschaft, Band 70

2009 · 493 Seiten

ISBN 978-3-593-38729-1

Schriften aus dem MPI für Gesellschaftsforschung

Renate Mayntz

Über Governance

Institutionen und Prozesse politischer Regelung

Band 62 · 2009 · 171 Seiten · ISBN 978-3-593-38892-2

Fritz W. Scharpf

Föderalismusreform

Kein Ausweg aus der Politikverflechtungsfalle?

Band 64 · 2009 · 174 Seiten · ISBN 978-3-593-38901-1

Mehr Informationen unter
www.campus.de

campus

Frankfurt · New York

VI. Empfänge

Eröffnungsempfang

Termin: Montag, 21.9.09, ca. 17.15 Uhr
Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel,
Westring 385, 24118 Kiel; Mensa 1

Gemeinsamer Empfang des Arbeitskreises „Politik und Geschlecht“, des Ständigen Ausschusses für Fragen der Frauenförderung (StAFF) und der Redaktion der Zeitschrift „femina politica“

Termin: Dienstag, 22.9.09, 20 Uhr
Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Foyer

D V

P W



Gemeinsamer Empfang der „International Association for the Study of German Politics“ (IASGP) und der Sektion „Regierungssystem und Regieren in der BRD“

Kongress 2009

Termin: Mittwoch, 23.9.09, 16 – 16.45 Uhr
Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Foyer

Kongressparty

Termin: Donnerstag, 24.9.09, ab ca. 20 Uhr
Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel,
Westring 385, 24118 Kiel; Mensa 1

VII. Gemeinsame Veranstaltungen mehrerer Untergliederungen

Sektion „Internationale Politik“ & Sektion „Politische Theorie und Ideengeschichte“

Staat, Demokratie und Gerechtigkeit in transnationalen Räumen

Termin: Freitag, 25.9.09, 14 – 17 Uhr

Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal H

Leitung: Nicole Deitelhoff, Goethe-Universität Frankfurt
Peter Niesen, TU Darmstadt

D **V**

Hauptvortrag 1:

Rainer Forst, Goethe-Universität Frankfurt

P **W**

Transnationale Gerechtigkeit und Demokratie



Kommentare:

Jürgen Neyer, Viadrina Universität Frankfurt/O.

Klaus Schlichte, Otto-Von-Guericke-Universität Magdeburg

Kongress 2009

Hauptvortrag 2:

Michael Zürn, Wissenschaftszentrum Berlin

Zwei Modelle Transnationaler Demokratie

Kommentare:

Peter Niesen, TU Darmstadt

Antje Wiener, Universität Hamburg

Sektion „Internationale Politik“ & Arbeitskreis „Integrationsforschung“

Europa und seine Umwelt: Die Außenbeziehungen der EU

Termin: Donnerstag, 24.9.09, 9 - 12.30 Uhr

Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal H

Teil 1: 9 - 10.30 Uhr: Umweltaußenpolitik der EU

Aron Buzogány, M.A., Yale University / Dr. Oriol Costa, FU Berlin

Greening the Neighborhood? The environmental dimension of the European Neighborhood Policy in Morocco and Ukraine

Tina Freyburg, M.A., NCCR Democracy / Anne Wetzel, M.A., ETH Zürich

External governance as venue-shopping: Framing of policy transfer in EU environmental cooperation with neighbouring countries

Dr. Miriam Janina Prys, ETH Zürich

EU Regeltransfer in der internationalen Klimapolitik: Der Fall Indien

Discussant: Prof. Dr. Andrea Lenschow, Universität Osnabrück

10.30 - 11 Uhr: Kaffeepause

Teil 2: 11 - 12.30 Uhr: Außenbeziehungen der EU

Prof. Dr. Günther Hellmann, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt
„Transnationale Sicherheit“ und Europäische Integration

Vera van Hüllen, M.R.E., FU Berlin

Demokratie, Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit - Kooperation wider Willen? EU Demokratieförderung im Mittelmeerraum

Dr. Siegfried Schieder, Universität Trier

Geostrategische Ambitionen, kluge Handelspolitik oder Kultur der Solidarität? Die Europäische Union und ihre Entwicklungspolitik

Discussant: Prof. Dr. Frank Schimmelfennig, ETH Zürich

D V

P W



Kongress 2009

Sektion „Politik und Ökonomie“ und Sektion „Vergleichende Politikwissenschaft“

Kampf um Souveränität? Die europäische Integration nach dem Lissabon-Urteil des Bundesverfassungsgerichts

Termin: Dienstag, 22.9.09, 14 – 15.30 Uhr

Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal G

Roundtable

Teilnehmer:

D v

PD Dr. Marcus Höreth, Universitäten Bonn und Göttingen

Prof. Dr. Stephan Leibfried, Universität Bremen

P w

Prof. Dr. Fritz W. Scharpf, MPIfG Köln



Prof. Dr. Michael Zürn, Hertie School Berlin und Wissenschaftszentrum Berlin

Moderation: PD Dr. Martion Höpner, MPIfG Köln

Kongress 2009

Sektion „Politik und Ökonomie“ & Arbeitskreis „Internationale Politische Ökonomie“

Regulierung zwischen nationaler und internationaler Ebene

Termin: Donnerstag, 24.9.09, 9 - 12.30 Uhr

Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal C

Teil 1: 9.15 – 10.45 Uhr

Dr. Thomas Rixen, Wissenschaftszentrum Berlin

Prof. Dr. Bernhard Zangl, Universität München

Die Politisierung internationaler Wirtschaftsinstitutionen: GATT, WTO und OECD im Vergleich

Roman Goldbach, Universität Göttingen

Das Ende des Stabilitäts- und Wachstumspaktes: Opfer auf dem Altar nationaler Budgetdefizite

Dr. Markus Tepe, Universität Oldenburg

Regulierung öffentlicher Beschäftigung und Marktwirtschaftsmodelle: Fallstudienenergebnisse aus Schweden, Deutschland und Großbritannien

Kommentar: PD Dr. Martin Höpner, MPIfG Köln

D V

P W



Kongress 2009

Teil 2: 11.00 – 12.30 Uhr

Dr. Sandra Eckert, FU Berlin

Transnationale Netzwerke zwischen funktionalen Zwängen und politischen Barrieren: Das Beispiel der Europäischen Energie- und Postregulierung

Dr. Tobias Jakobi, Universität Göttingen

Regulierung der ökologischen Landwirtschaft in Deutschland und Großbritannien

Sophie Perrin, ETH Zürich

Die Dynamik internationaler Kooperation im Bereich der Luftverschmutzung: Die Wirkung von Lern- und Sozialisationsmechanismen auf das Kooperationsverhalten von Staaten

Kommentar: Prof. Dr. Andreas Busch, Universität Göttingen

Sektion „Staatslehre und Politische Verwaltung“ & Arbeitskreis „Politische Steuerung“

Politik und Verwaltung zwischen Nachhaltigkeit und Krisenmanagement

Die Finanzkrise und die (staatlichen) Reaktionen

Termin: Dienstag, 22.9.09, 14 – 17 Uhr

Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal C

Prof. Dr. Paul Windolf, Universität Trier
Krise des Finanzmarkt-Kapitalismus

D V

Prof. Dr. Andreas Busch, Universität Göttingen
Bankenregulierung und Finanzkrise

P W

Gabriel Glöckler, EZB Frankfurt
Die EZB und die Finanzkrise



Dr. Tanja Klenk / Prof. Dr. Frank Nullmeier, Universität Bremen
Aktuelle Konjunkturprogramme und deren Implementation

Kongress 2009

Nachhaltige Umweltpolitik

Termin: Mittwoch, 23.9.09, 14 – 16.30 Uhr

Ort: s.o.

Aike Müller, Universität Hamburg
Die Finanzierung nachhaltiger Umweltpolitik in der Krise?

Prof. Dr. Annette Töller, FernUniversität Hagen
Krise als Chance? Umweltpolitische Entscheidungsprozesse zwischen
ökologischer und politischer Rationalität

Prof. Dr. Werner Jann / Julia Fleischer / Thurid Hustedt, Universität Potsdam

Institutionalisierung von Risiko: Zur Organisation globaler Umweltgefahren
in europäischen Regierungsorganisationen

Arbeitskreis „Handlungs- und Entscheidungstheorie“ & Arbeitskreis „Empirische Methoden“

Empirische Implikationen theoretischer Modelle

Termin: Freitag, 25.9.09, 9 – 12.30 Uhr

Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal D

N.N.

Möglichkeiten und Grenzen von EITM – Der neue Königsweg empirischer Forschung oder nur des Kaisers neue Kleider?

Prof. Dr. Bernhard Kittel, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Kollektives Entscheiden in Netzwerkstrukturen: Eine experimentelle Untersuchung des Effekts von Informationsasymmetrien in strukturierten Gremien

Dirk Junge, Universität Mannheim

Die statistische Untersuchung von Verhandlungsprozessen: strategisches Verhalten, institutionelle Regeln und die Rationalität von Gesetzgebungsentscheidungen

D V

P W



Kongress 2009

Arbeitskreis „Politik und Technik“ & Arbeitskreis „Umweltpolitik / Global Change“

Innovations- und Industriepolitik für nachhaltige Entwicklung

Termin: Donnerstag, 24.9.09, 9 – 12.30

Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal F

Es werden drei verschiedene konzeptionelle Ansätze vorgestellt, mit denen Innovations- und Industriepolitik von einer engen Ausrichtung auf wirtschaftliche Entwicklungsziele gelöst und auf die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung ausgerichtet werden soll. Die Ansätze werden vor dem Hintergrund ihres politischen Entstehungskontextes diskutiert und in Bezug auf vorhandene Erfahrungen mit der Umsetzung ausgewertet. In einer abschließenden Diskussion werden quer zu den einzelnen Ansätzen Ähnlichkeiten, Unterschiede und wechselseitige Lernmöglichkeiten erörtert

D V

P W



Kongress 2009

Dr. Klaus Jacob, Freie Universität Berlin

Förderung von Pioniermärkten durch ökologische Industriepolitik in Deutschland

Florian Kern, Sussex University

Marktanreize schaffen durch den Carbon Trust in Großbritannien

Dr. Jan-Peter Voß, Technische Universität Berlin

Zielorientiertes Experimentieren durch Transition Management in den Niederlanden

Abschlussdiskussion

Arbeitskreis „Wahlen und politische Einstellungen“ & Arbeitskreis „Politik und Kommunikation“

Workshop zur Bundestagswahl 2009

Termin: Donnerstag, 24.9.09, 9 - 12.30 Uhr

Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal D

Prof. Dr. Thomas Bräuninger, Universität Mainz

Dr. Marc Debus, Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung
Die Regierungsbildung nach der Bundestagswahl 2009: Wie wahrscheinlich ist eine Neuaufgabe der großen Koalition?

Prof. Dr. Frank Brettschneider, Universität Hohenheim

Thorsten Faas, M.Sc., Universität Mannheim

Prof. Dr. Jürgen Maier, Universität Koblenz-Landau/TU Kaiserslautern

Prof. Dr. Michaela Maier, Universität Koblenz-Landau

TV-Duelle 2009 – Erste Analysen und Ergebnisse

Prof. Dr. Wolfgang Donsbach, TU Dresden

Was ist in Wahlkampfzeiten Qualitätsjournalismus?

Prof. Dr. Hans Mathias Kepplinger, Universität Mainz

Nicole Podschuweit, M.A., Universität Mainz

Der Online-Wahlkampf der Parteien

Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher, Goethe-Universität Frankfurt

The German Longitudinal Election Study (GLES)

D V

P W



Kongress 2009



Jetzt online – Das Nomos-Zeitschriftenportal
Bestellen und informieren unter www.nomos-zeitschriften.de



Nomos

VIII. Programm der Sektionen

Sektion „Entwicklungstheorie und Entwicklungspolitik“

Entwicklungspolitische Zielkonflikte und Steuerbarkeit von Klimapolitik in Entwicklungsländern

Termin: Dienstag, 22.9.09, 14 – 17 Uhr

Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal B

Podiumsdiskussion mit folgenden Input-Statements:

Kristina Dietz, Universität Kassel

Gerechte Lösungen für wen? Zur Notwendigkeit einer Repolitisierung des Klimawandels in den Nord-Süd-Beziehungen

Dirk Messner, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik

China: Treiber und Betroffener internationaler Klimapolitik

Tadzio Mueller, Climate Justice Action, Redakteur Turbulence

Shut down Copenhagen? Grüner Kapitalismus, Wachstumskritik und die globale Bewegung für Klimagerechtigkeit

Peter Newell, University of East Anglia

Governing Clean Development

Moderation: Cord Jakobeit, Universität Hamburg

D V

P W



Kongress 2009

Gerechtigkeit und Klimapolitik in den Nord-Süd-Beziehungen

Termin: Mittwoch, 23.9.09, 14 – 17 Uhr

Ort: s.o.

Vorträge:

Lothar Brock / Imme Scholz, Kammer für nachhaltige Entwicklung der Evangelischen Kirche Deutschland

Gerechtigkeit im Zeichen des Klimawandels

Petra Dobner, TU Darmstadt

Faire Ungleichheit – Konzepte und Chancen gerechter Repräsentation in der transnationalen Klimapolitik

Franziska Martinsen, Leibniz Universität Hannover

Klimapolitik und Verantwortung. Zur Bestimmung von individuellen und institutionellen Akteuren globaler Gerechtigkeit

Sektion „Internationale Politik“

Ressourcenkonflikte

Termin: Dienstag, 22.9.09, 14 - 15.30 Uhr

Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal H

Chair: Mathias Albert, Universität Bielefeld

Phillip Cornell, NATO School Oberammergau / Jochen Kleinschmidt, GSI,
LMU München

Ressourcenkonflikte in der Arktis? Ansätze zur theoretischen Interpretation der Ilulissat-Erklärung

D V

Angela Oels, Universität Hamburg

Flüchtlingsstatus für Klimaflüchtlinge: Rechtsschutz oder Entmündigung?

P W

Jörg Friedrichs, Oxford University

Wenn Cassandra recht hätte. Wie verschiedene Teile der Welt auf eine globale Ressourcenkrise vom Typ "Peak Oil" reagieren würden

Discussant: Eva Herschinger, Bundeswehr Universität München



Kongress 2009

Fragmentierung und Konstitutionalisierung in Recht und Politik jenseits des Nationalstaats

Termin: Dienstag, 22.9.09, 15.30 - 17 Uhr

Ort: s.o.

Chair: Benjamin Herborth, Goethe-Universität Frankfurt

Lothar Brock, Goethe-Universität Frankfurt

The Threat to Protect

Christopher Daase, Goethe-Universität Frankfurt

Risk Governance and Informal Rulemaking

Bernhard Zangl, LMU München / Christoph Humrich, Universität Bremen

The Evolution of International Legislation

Oliver Kessler, Universität Bielefeld

Konstitutionalisierung, Fragmentierung und der Schutz der Menschenrechte

Discussant: Benjamin Herborth, Goethe-Universität Frankfurt

Klimawandel oder Wetterschwankungen? Internationale Beziehungen zwischen internationaler und globaler Governance

(Nachwuchsgruppe der Sektion)

Termin: Mittwoch, 23.9.09, 14 - 16 Uhr

Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal H

Chair: Julian Eckl, Universität St. Gallen

Stefan Rother, Arnold-Bergstraesser-Institut Freiburg / Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Kaum Tauwetter in Sicht: Der Nationalstaat, NROs und die globale Governance von Migration

Chris Methmann, Universität Hamburg

Tiefenbohrungen zum „Klimawandel“ des internationalen Systems: Zur Kohärenz und übergreifenden Ordnung des Regierens jenseits des Nationalstaats

Ulrich Roos, Universität Augsburg / Ulrich Franke, Universität Bielefeld
Zwischen Internationalen Beziehungen und „Global Governance“: Ein pragmatistischer Beitrag zur Integration der Disziplin und der Rekonstruktion ihrer Forschungsgegenstände

Discussant: Tanja Brühl, Goethe-Universität Frankfurt

D V

P W



Kongress 2009

Mitgliederversammlung der Sektion

Termin: Mittwoch, 23.9.09, 16.05 - 17.30 Uhr

Ort: s.o.

Sektion „Politik und Ökonomie“

Zur politischen Ökonomie von ökologischer Krise und Klimawandel

Termin: Mittwoch, 23.9.09, 14 – 16.30 Uhr

Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal A

Leitung: Prof. Dr. Ulrich Brand / Dr. Markus Wissen, Universität Wien

14 – 14.45 Uhr: Keynote

Prof. Dr. Erik Swyngedouw, University of Manchester

Climate Change as Post-Political and Post-Democratic Populism

D V

14.45 – 15.45 Uhr: Klimawandel, Konsummuster und Energiepolitik

P W

Reto Meyer / Prof. Dr. Thomas Bernauer / Dr. Michael M. Bechtel, ETH
Zürich

Green Protectionism? Effects of Environmental Attitudes on Trade Policy
Preferences



Esther Laabs, Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)

Das brasilianische Biodieselprogramm: Der Versuch der Lösung sozialer
Probleme der Biokraftstoffproduktion

Prof. Dr. Christoph Görg, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ),
Leipzig

Strategien der Bioenergieproduktion – eine neoimperialistische Produktion
des Raumes?

15.45 – 16.30 Uhr: Institutionelle Dimensionen der Klimapolitik

Dr. Elke Krahmann, University of Bristol

Collective Good for Sale! On the Commodification of Environmental
Security

Prof. Dr. Georg Simonis, Fernuniversität Hagen

Das Transformationspotenzial des Emissionshandels

Im Anschluss findet die **Mitgliederversammlung** der Sektion „Politik und
Ökonomie“ statt, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Die
Tagesordnung findet sich auf der Website der Sektion ([http://poloek-
dvpw.mpi-fg-koeln.mpg.de/](http://poloek-dvpw.mpi-fg-koeln.mpg.de/)) und wird an alle Sektionsmitglieder via E-Mail
verschickt.

Kongress 2009

Sektion „Politische Soziologie“

Theoretische und konzeptionelle Grundlagen der politischen Soziologie

Termin: Dienstag, 22.9.09, 14 – 17 Uhr

Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal F

Leitung: Prof. Dr. Ulrich Willems, Westfälische Wilhelms-Universität
Münster
Dr. Britta Rehder, MPI Köln

Prof. Dr. Annette Zimmer, Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Verbändeforschung – in der Abseitsfalle oder im Zentrum der politischen
Soziologie?

Prof. Dr. Dieter Rucht, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
Politische Soziologie – Überlegungen zu ihrer interaktions- und konfliktthe-
oretischen Grundlegung

PD Dr. Bernhard Weßels, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
Pluralisierung der Gesellschaft – Wandel der Parteienforschung?

D V

P W



Kongress 2009

Politische Soziologie des Klimawandels

Termin: Mittwoch, 23.9.09, 14 – 17 Uhr

Ort: s.o.

Leitung: s.o.

Prof. Dr. Claus Leggewie, Kulturwissenschaftliches Institut Essen
Klimawandel und Demokratie

Dr. Gerhard Fuchs / Sandra Wassermann (M.A.), Universität Stuttgart
Der Klimawandel und die erneuerbaren Energien – eine neue Politik in
alten Strukturen?

Ab ca. 16 Uhr:

Mitgliederversammlung der Sektion

Sektion „Politische Theorie und Ideengeschichte“

Regieren der Natur

Ökologische politische Theorie I: Systematische Probleme, ideengeschichtliche Stationen und zeitgenössische Konzepte

Termin: Dienstag, 22.9.09, 14 – 17 Uhr

Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal K

Leitung: Prof. Dr. Hubertus Buchstein, Universität Greifswald
PD Dr. Tine Stein, Wissenschaftszentrum Berlin

D **V**

Keynote-Speaker: Prof. Dr. Andrew Dobson, University of Keele
Green Political Theory – A Critical Retrospective

P **W**

Kommentar: Prof. Dr. Claus Offe, Hertie School of Governance, Berlin



Kaffee-Pause

Prof. Dr. Andreas Anter, Universität Leipzig
Max Webers Naturbegriff und die Ambivalenz der Moderne

Kongress 2009

Kommentar: Prof. Dr. Claus Offe, Hertie School of Governance, Berlin

Ökologische politische Theorie II: Ökologische Regierbarkeit, Demokratie und Global Governance

Termin: Mittwoch, 23.9.09, 14 – 17 Uhr

Ort: s.o.

Leitung: s.o.

Prof. Dr. Lukas Meyer, Universität Graz

Environment and Historical Justice: The Normative Significance of Historical Emissions for the Distribution of Emission Rights Today

PD Dr. Petra Dobner, TU Darmstadt

Zur Kollektivität von Gütern, Endogenität von Institutionen und der Globalität des Regierens

Kaffee-Pause

Prof. Dr. Thomas Saretzki, Leuphana Universität Lüneburg
Die ökologische Problemlösungsfähigkeit der Demokratie

17 – 17.30 Uhr: **Sektionsversammlung**

Tagesordnung: Organisation des Nachwuchses in der Sektion

Sektion „Politische Wissenschaft und Politische Bildung“

Politische Bildung – Neue Ansätze und Perspektiven

Termin: Mittwoch, 23.9.09, 14 – 17.30 Uhr
Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel,
Christian-Albrechts-Platz 3, 24118 Kiel; Hörsaal 1

14 – 14.45 Uhr

Prof. Dr. Dirk Lange, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Migrationspolitische Bildung

14.45 – 15.30 Uhr

Prof. Dr. Ingo Juchler, Universität Göttingen
Klassische Lehrstücke im Politikunterricht

15.45 – 16.30 Uhr

Prof. Dr. Andreas Klee, Universität Bremen
Lernen in Kontexten als Perspektive der Politischen Bildung

16.30 – 17 Uhr

Prof. Dr. Gerhard Himmelmann, Universität Braunschweig
Neue Ansätze und Perspektiven der Politischen Bildung

17 – 17.30 Uhr

Sektionsversammlung

D V

P W



Kongress 2009

Sektion „Regierungssystem und Regieren in der BRD“

Regieren im Klimawandel

Termin: Dienstag, 22.9.09, 14 – 17 Uhr

Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal D

Dr. Markus Rhomberg, Zeppelin University Friedrichshafen
Die Massenmedien in der Risikokommunikation des Klimawandels. Eine systemtheoretische Beobachtung

Prof. Dr. Nicolai Dose, Universität Siegen
Steuerung des Klimawandels

D V

Prof. Dr. Helmut Breitmeyer / Judith Kuhn, Dipl.-Soz.-Wiss. / Sandra Schwindenhammer, M.A., FernUniversität in Hagen

P W

Anpassungsstrategien von Großstädten an den globalen Klimawandel: Ein Vergleich der Städte Hamburg, Dhaka und Lagos



Moritz Hartmann, Kulturwissenschaftliches Institut Essen
Institutionalisierungsklima. Zur Notwendigkeit der institutionellen Neuordnung europäischer Climate Governance

Kongress 2009

Moderation:

PD Dr. Stephan Bröchler, FernUniversität in Hagen

Prof. Dr. Julia von Blumenthal, Justus-Liebig-Universität Giessen

60 Jahre Grundgesetz (Veranstaltung in Kooperation mit der International Association for the Study of German Politics – IASGP)

Termin: Mittwoch, 23.9.09, 14 – 17.30 Uhr

Ort: s.o.

14 – 16 Uhr Eine Podiumsdiskussion mit:

Prof. Joyce Mushaben, University of Missouri in St Louis

Prof. William Paterson, Aston University, Birmingham

Prof. William Chandler, University of California at San Diego

Prof. Dr. Werner J. Patzelt, TU Dresden

Prof. Julia von Blumenthal, Justus-Liebig-Universität Giessen

Moderation:

Prof. Simon Green, Aston University, Birmingham

PD Dr. Stephan Bröchler, FernUniversität in Hagen

16 Uhr Gemeinsamer Empfang der „International Association for the Study of German Politics“ (IASGP) und der Sektion „Regierungssystem und Regieren in der BRD“

16.45 – 17.30 Uhr **Mitgliederversammlung der Sektion und Wahl des Sektionsvorstandes**

Sektion „Vergleichende Politikwissenschaft“

Methodologische und inhaltliche Herausforderungen an die vergleichende Politikwissenschaft im Zeichen des Klimawandels

Termin: Dienstag, 22.9.09, 14 – 17 Uhr

Diese Veranstaltung entfällt!!

D V

P W



Kongress 2009

Sektionsversammlung

Termin: Mittwoch, 23.9.09, 14 – 16 Uhr

Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal E

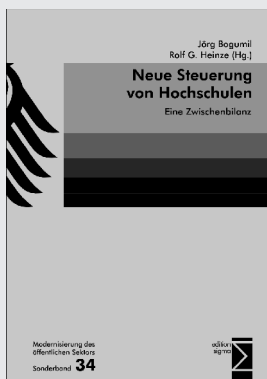
Tagesordnung:

Rechenschaftsbericht des Sprecherrates

Neuwahl des Sprecherrates

Jahrestagung 2010 in Göttingen

Zukunftsperspektiven der Sektion



Jörg Bogumil, Rolf G. Heinze (Hg.): **Neue Steuerung von Hochschulen.** Eine Zwischenbilanz
ISBN 978-3-8360-7284-7
166 S., kt. 15,90 Euro



Oliver Fehren: **Wer organisiert das Gemeinwesen?**
Zivilgesellschaftliche Perspektiven Sozialer Arbeit als intermediärer Instanz
ISBN 978-3-89404-560-9
237 S., kt. 19,90 Euro

Alle Titel, alle Infos,
alle Details unter:

**www.
edition-sigma.de**

edition
sigma

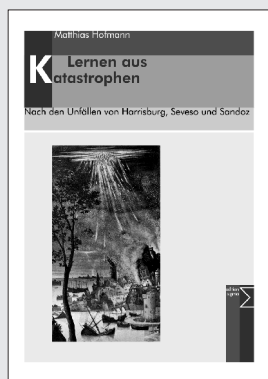


**neu bei sigma
eine Auswahl**



Hans Böckler
Stiftung
Herbert Hönigsberger
**Der
parlamentarische
Arm**
Gewerkschafter im
Bundestag zwischen
politischer Logik und
Interessenvertretung
ISBN 978-3-8360-8695-0
182 S., kt. 14,90 Euro

Matthias Hofmann: **Lernen aus
Katastrophen.** Nach den Un-
fällen von Harrisburg, Seveso
und Sandoz
ISBN 978-3-89404-559-3
416 S., kt. 27,90 Euro



Weitere Neuerscheinungen 2008/2009

- Christopher Coenen, Ulrich Riehm: **Entwicklung durch Vernetzung.** Informations- und Kommunikationstechnologien in Afrika
ISBN 978-3-8360-8126-9 272 S., kt. 22,90 Euro
- Christoph Hermann, Roland Atzmüller: **Die Dynamik des »österreichischen Modells«.** Brüche und Kontinuitäten im Beschäftigungs- und Sozialsystem
ISBN 978-3-8360-6704-1 ca. 230 S., kt. 19,90 Euro
- Helmut Klages, Carmen Daramus, Kai Masser: **Bürgerbeteiligung durch lokale Bürgerpanels.** Theorie und Praxis eines Instruments breitenwirksamer kommunaler Partizipation
ISBN 978-3-8360-7232-8 111 S., kt. 8,90 Euro
- Janet Merkel: **Kreativquartiere.** Urbane Milieus zwischen Inspiration und Kreativität
ISBN 978-3-89404-252-3 182 S., kt. 16,90 Euro
- Rainer Weinert: **Die Rolle der Gewerkschaften in der europäischen Sozialpolitik.** Was die Offene Methode der Koordinierung bedeutet
ISBN 978-3-8360-8699-8 167 S., kt. 15,90 Euro

IX. Programm der Arbeitskreise

Arbeitskreis „Demokratieforschung“

Mitgliederversammlung

Termin: Donnerstag, 24.9.09, 14 – 17 Uhr
Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel,
Olshausenstr. 40, 24118 Kiel; Raum 13

Mitgliederversammlung

Alle weiteren bisher genannten Programmpunkte entfallen!

Sprecher/innen:
Gero Erdmann
Hans-Jochim Lauth
Marianne Kneuer
Gerd Pickel

D V

P W



Kongress 2009

Arbeitskreis „Gewaltordnungen“

Klima und Gewalt – kritische und empirische Perspektiven

Termin: Freitag, 25.9.09, 9 – 12.30 Uhr und 14 – 16 Uhr

Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal B

9 – 12.30 Uhr

Jörn Richert, Stiftung Wissenschaft und Politik

Transformiert der Klimawandel das Sicherheitverständnis? – Politische Konsequenzen des Klimasicherheitsdiskurses im Kongress der Vereinigten Staaten

D V

P W



Dr. Tatjana Reiber, Helmut-Schmidt-Universität / Fariborz Zelli, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik

Klima, Sicherheit und Gewalt: Eine Systematisierung von Zusammenhängen

Dr. Daniel Hildebrand, Universität Bonn

Klimawandel – ein politisches Phänomen

Kongress 2009

Dr. Volker Böge, Australian Centre for Peace and Conflict Studies
Ökologisch induzierte Gewaltkonflikte in Zeiten des Klimawandels

14 – 16 Uhr

Astrid Nissen, Diakonie Katastrophenhilfe, Haiti
Umweltkatastrophen und soziale Gewalt in Haiti

Dr. Regine Schönenberg, GTZ
Klimapolitik in rechtsfreien Räumen

Petra Ellert, Universität Regensburg
Built back better? – Tsunami-Wiederaufbau und der Bürgerkrieg in Sri Lanka

Kontakt: Katrin.radtke@welthungerhilfe.de

Arbeitskreis „Integrationsforschung“

Europäische Politik im Klimawandel. Keine Macht für gerechte Lösungen?

Nachwuchsveranstaltung des AKI

Termin: Freitag, 25.9.09, 9 – 12.30 Uhr

Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel,
Olshausenstr. 40, 24118 Kiel; Raum 13

9 – 10.45 Uhr: Institutioneller Wandel der EU aus analytischer und normativer Perspektive

Dr. Kolja Raube, Universität Oslo

‘Prima Klima’ für die internationalen Beziehungen oder gar für eine neue Politik? – Die Entstehung neuer Institutionen in der Außenpolitik

Carsten Pietsch, M.A., Sozialwissenschaftliches Institut der Bundeswehr
Katalysator des Wandels? Rolle, Funktion und Wirkung des Politischen und Sicherheitspolitischen Komitees der Europäischen Union in der Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik

Anja Thomas, M.A., Universität Köln

Nach Verfassungsvertrag und Vertrag von Lissabon – von den unerwarteten Konsequenzen des Verfassungsprozesses für die demokratische Legitimierung der Union

Dr. Frank Wendler, Goethe-Universität Frankfurt am Main
Politisierung als Klimawandel der europäischen Integration? Theoretische Modellbildung und empirische Forschungsperspektiven

Discussant: Prof. Dr. Uwe Pütter, CEU Budapest

10.45 – 11 Uhr: Kaffeepause

11 – 12.30 Uhr: Governance in der EU (mit Schwerpunkt Klimapolitik)

Dr. des. Sandra Eckert, FU Berlin

Regulative Netzwerke in der EU zwischen Kontinuität und Wandel

Sonja Löber, M.A., TU Darmstadt

Das Emissionshandelssystem der EU und dessen Implementation in der BRD

Dr. Hildegard Pamme, Universität Münster

EU – ‚change agent‘ oder Vollzugsinstanz? Transfer von ‚best practice‘ am Beispiel von Politiken zum Stromsparen in Privathaushalten

Discussant: Prof. Dr. Andrea Lenschow, Universität Osnabrück

12.30 Uhr: AKI-Mitgliederversammlung und SprecherInnenwahl

D V

P W



Kongress 2009

Arbeitskreis „Internationale Politische Ökonomie“

Aktuelle Forschungsfragen in der Internationalen Politischen Ökonomie

Termin: Donnerstag, 24.9.09, 14 - 17 Uhr

Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal C

Antonia Graf

Shaping Sustainability - Die Bedeutung Transnationaler Unternehmen für
die Konstitution des Nachhaltigkeitsdiskurses

Jörg Faust / Sebastian Ziaja

Partner Auswahl und die Allokation von Entwicklungshilfe in der deutschen
Entwicklungspolitik - Spielen Demokratie und Bedürftigkeit eine Rolle?

D V

P W



Andreas Nölke

Transnationale private Governance und die Auseinandersetzung um regula-
tive Antworten auf die Finanzkrise: Rechnungslegungsstandards und Fair
Value Accounting

N.N.

Kongress 2009

Arbeitskreis „Lokale Politikforschung“

Local Governance – Gutes Klima durch mehr Bürgerbeteiligung?

Termin: Donnerstag, 24.9.09, 14 – 17 Uhr
Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel,
Ludewig-Meyn-Str. 2, 24118 Kiel; Seminarraum Ü2

PD Dr. Lars Holtkamp, Fernuniversität Hagen
Local Governance: Was soll und was kann Bürgerbeteiligung leisten?

PD. Dr Heike Walk, Zentrum Technik und Gesellschaft, TU Berlin
Partizipative Governance: Beteiligungsformen in der Klimapolitik

Prof. Dr. Brigitte Geißel, TU Darmstadt
Prima Klima durch mehr Bürgerbeteiligung - das Beispiel Lokale Agenda 21
im internationalen Vergleich

PD Dr. Sabine Kuhlmann, Humboldt-Universität zu Berlin
Reformen lokaler Demokratie im deutsch-französischen Vergleich: Konvergenz von „local governance“?

D V

P W



Kongress 2009

Arbeitskreis „Menschenrechte“

Quo vadis „normative power Europe“? Zu den Grenzen und Möglichkeiten einer menschenrechtsorientierten EU-Politik

Termin: Freitag, 25.9.09, 9 – 12.30 Uhr

Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal C

Panel I 9 – 10.45 Uhr

Welcome: Dr. Malte Brosig, University of the Witwatersrand

Chair: Prof. Dr. Anja Mihr, SIM Utrecht

Keynote Address by Geoffrey Harris, Head of the Human Rights Unit
Secretariat General of the EU Parliament

Current challenges in the EU human rights policies

Karen Schlüter, Babes-Bolyai Universität, Cluj-Napoca

Die EU als Menschenrechtsakteur – Zwischen externen Anspruch und
interner Wirklichkeit

Carina Fiebich, FernUniversität Hagen

Wie glaubwürdig ist die EU Menschenrechtspolitik?

Claudie Engelmann, University of Oxford

Nationale Menschenrechtsinstitutionen und die EU – eine vielversprechende Partnerschaft?

Panel II 11 – 12.30 Uhr

Chair: Prof. Dr. Karl Peter Fritzsche, Universität Magdeburg

Prof. Dr. Anja Mihr, SIM, Universität Utrecht

Das Europäische Menschenrechtsregime und seine Politik zur Transitional
Justice und Reconciliation

Dr. Sebastian Wolf, Universität Konstanz

Die Internationale Antikorruptionspolitik der EU zwischen Wertevermittlung
und Eigeninteressen

Dr. Malte Brosig, University of the Witwatersrand

Kooperation oder Wettbewerb – Europäische Institutionen im Wettbewerb
für Menschenrechte

Hüseyin Yildiz

Welche Rolle spielt die EU als Menschenrechtsakteur im Rahmen ihrer
„normativen Macht“ in der Menschenrechtspolitik der Türkei?

AK-Menschenrechte Jahressitzung 13-14 Uhr

D V

P W



Kongress 2009

Arbeitskreis „Migrationspolitik“

Politische Antworten auf Migrationsbewegungen

Termin: Donnerstag, 24.9.09, 14 – 17 Uhr

Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal K

14 – 14.10 Uhr

Sigrid Baringhorst / Uwe Hunger / Karen Schönwälder

Begrüßung und Einführung

14.10 – 14.25 Uhr

Heike Brabandt / Lena Laube / Steffen Mau, Bremen

Territoriale Grenzen als Auslaufmodell? Neue Formen der Zugangskontrolle

D V

14.25 – 14.40 Uhr

Christof Roos, Bremen

Von der EU-Grenzsicherungspolitik zur EU-Einwanderungspolitik: Bedingungen für gewandelte Akteurspräferenzen

P W



Diskussion

15 – 15.15 Uhr

Roswitha Pioch, Kassel

Klimawechsel oder Pfadabhängigkeit in der deutschen Migrationspolitik: die Politikoptionen der Großen Koalition

Kongress 2009

15.15 – 15.30 Uhr

Sybille Münch, Leipzig

Problemwahrnehmung und wohnungspolitische Reaktionen auf ethnische Segregation im Vergleich Deutschlands, Hollands und Englands

Diskussion

15.50 – 16.05 Uhr

Stephanie Müssig, Mainz

Beantworten Integrationsfaktoren, warum Zuwanderer sich politisch engagieren?

16.05 – 16.20 Uhr

Matthias Kortmann, Münster

Türkisch-Islamische Verbände in Deutschland und den Niederlanden: Selbstverständnis, Ziele, Strategien

Diskussion

anschließend Arbeitskreisgeschäfte

Arbeitskreis „Parteienforschung“

Parteienfamilien – Identitätsbestimmend oder nur noch Etikett?

Termin: Donnerstag, 24.9.09, 14 – 17 Uhr

Freitag, 25.9.09, 9 – 12.30 Uhr

Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel,

Christian-Albrechts-Platz 3, 24118 Kiel; Hörsaal 1

Donnerstag

14 -14.10 Uhr

Uwe Jun (Trier)

Begrüßung und Einführung

D **V**

Einzelne Parteienfamilien

14.10 – 14.45 Uhr

P **W**

Simon Frantzmann (Köln)

Liberalen Parteien zwischen linkem und rechtem Lager



14.45 – 15.20 Uhr

Frank Decker (Bonn)

Rechtspopulistische Parteien als Parteienfamilie

Kongress 2009

15.20 – 15.30 Uhr *Pause*

15.30 – 16.05 Uhr

Tim Spier (Düsseldorf)

Linksparteien in Westeuropa. Eine eigenständige Parteienfamilie?

16.10 – 16.45 Uhr

Dan Hough/Michael Koß (Potsdam)

„Und wie hast Du's mit dem Regieren?“ Linksparteien in Europa und die Versuchung der Regierungsteilhabe

16.50 – 17.25 Uhr

Florian Hartleb (Chemnitz)

Gibt es eine neue euroskeptische Parteienfamilie?

Freitag

Vergleichende Analyse von Parteienfamilien

9 – 9.35 Uhr

Roland Höhne (Kassel)

Zusammenschluss von Parteien unterschiedlicher Familien

9.35 – 10.10 Uhr

Torsten Oppelland (Jena)

Historische Narrative als Identitätskern von Parteienfamilien

10.10 – 10.45 Uhr

Sebastian Bukow (Berlin)

Zwischen familiärer Tradition und neuer Konvergenz

10.45 – 11 Uhr *Pause*

11 – 11.35 Uhr

Uwe Kranenpohl/Ondrej Kalina (Passau)

Die wachsende Bedeutung der Euro-Parteien

11.35 – 12.10 Uhr

Sven Regel

Elektorale Performanz von Parteienfamilien im europäischen Vergleich

12.10 – 12.45 Uhr

Manuela Kulick (Mannheim)

Einfluss der Ideologien auf den Einsatz finanzieller Ressourcen durch die Parteizentralen- ein internationaler Vergleich

12.45 – 13 Uhr *Angelegenheiten des AKPF*

D V

P W



Kongress 2009

Arbeitskreis „Politik und Geschlecht“

Geschlecht – Macht – Klima. Feministische Perspektiven auf Klima, gesellschaftliche Naturverhältnisse und Gerechtigkeit

Termin: Donnerstag, 24.9.09, 14 – 17 Uhr

Freitag, 25.9.09, 9 – 12.30 Uhr

Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,

Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal H

Donnerstag, 14 – 15.15 Uhr

Keynote: Nadia Johnson, Women's Environment & Development Organization, New York

Transnational Feminist Activism against Climate Change

15.30 – 17 Uhr

Feministische und demokratietheoretische Perspektiven auf gesellschaftliche Naturverhältnisse und die Klimadebatte

Dr. Susanne Lettow, Institut für die Wissenschaften vom Menschen, Wien
Materialität/Naturalität. Elemente einer feministischen Theorie gesellschaftlicher Naturverhältnisse

Tanja Mölders, Leuphana Universität Lüneburg

„Ich sehe was, was Du nicht siehst.“ – Beitrag feministischer Forschungsperspektiven auf gesellschaftliche Naturverhältnisse im Biosphärenreservat Mittelbe

Daniela Gottschlich, Leuphana Universität Lüneburg

Die Gestaltung gesellschaftlicher Naturverhältnisse als demokratiepolitische Herausforderung

D **V**

P **W**



Freitag, 9 – 11 Uhr

Klima und Geschlechtergerechtigkeit

Prof. Dr. Ines Weller, Universität Bremen

Klimawandel und Konsum aus einer Geschlechterperspektive

Prof. Dr. Dagmar Vinz, Freie Universität Berlin

Ulrike Röhr, Gender CC – Women for Climate Justice

Geschlechtergerechtigkeit in der Klimapolitik

Dr. Miao-ling Lin Hasenkamp, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Struggle for Whose Justice? Gender and Power in Indigenous Movements

Prof. Dr. Christine Bauhardt, Humboldt-Universität zu Berlin

Ressourcenpolitik und Geschlechtergerechtigkeit: Probleme globaler und lokaler Governance

11.15 – 12.30 Uhr

Klimapolitische Instrumente aus Geschlechterperspektive

Dr. Birte Rodenberg, Consultant, Berlin

Anpassung an den Klimawandel aus der Geschlechterperspektive: Eine Querschnittsanalyse entwicklungs- und klimapolitischer Instrumente

Liane Schalatek / Athena Perralta, Heinrich-Böll-Stiftung

Gender and Climate Finance

Kongress 2009

Arbeitskreis „Politik und Kommunikation“

Klimawandel in der Mediengesellschaft

Termin: Freitag, 25.9.09, 9 – 12 Uhr

Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel,
Westring 400, 24118 Kiel; Seminarraum R.03.71

9 – 11 Uhr

Prof. Dr. Irene Neverla, Universität Hamburg

Die mediale Konstruktion des Klimawandels

Prof. Dr. Gerhard Vowe / Dipl.-Medienwiss. Marco Dohle, Universität
Düsseldorf

Welche Wirkungen auf die Klimapolitik werden den Medien zugeschrieben?
Kausale Attributionen von Politikern, Journalisten und Studierenden im
Vergleich

Prof. Dr. Hans Peter Peters, FZ Jülich / FU Berlin

Experten in der Medienöffentlichkeit – Das Beispiel Klimawandel

Moderation: Prof. Dr. Frank Marcinkowski, Universität Münster

D V

P W



Kongress 2009

11 – 12 Uhr

Business-Meeting des Arbeitskreises

Arbeitskreis „Politik und Kultur“

Kulturelle Simulation und politische Entscheidung

Termin: Donnerstag, 24.9.09, 14 - 17 Uhr

Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel,
Westring 400, 24118 Kiel; Seminarraum R.03.71

Matty Nygren M.A., LMU München

Small Islands - Big Issues: A Study of Visual Representations at the United Nations Climate Change Workshops

Dr. Tobias Bevc, Universität Frankfurt/M

Dummheit 2.0? Zum Umgang mit Umweltproblemen in Computerspielen

D V

Prof. Dr. Wilhelm Hofmann, TU München

Die Macht der Eisbären - Klimarisiken und Klimapolitik in populären (Medien-)Formaten

P W



Dr. Birgit Schneider, HU Berlin/Universität Potsdam

Anomalie im Bild. Diagramme des klimatischen Wandels und ihre Popularisierung

Kongress 2009

Arbeitskreis „Politik und Religion“

Neues Klima für Gerechtigkeit? Politische Potenziale von Religionen für globale Überlebensfragen

Termin: Freitag, 25.9.09, 9 – 12.30 Uhr

Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal A

PD Dr. Ines-Jacqueline Werkner, European University Center for Peace
Studies in Stadtschlaining/Österreich

Religion(en) und internationale Friedensordnung

Prof. Dr. Hans Diefenbacher, Forschungsstätte der Evangelischen Studien-
gemeinschaft in Heidelberg

Religion(en) und Klimawandel

Prof. Dr. Peter Seele, Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP)
an der Universität Basel

Religion(en) und die Entfesselung einer globalen Marktwirtschaft

PD Dr. Tine Stein, Wissenschaftszentrum Berlin

Der Pluralismus der Religionen und der Universalitätsanspruch der Men-
schenrechte in der Weltgesellschaft

Moderation:

Prof. Dr. Antonius Liedhegener, Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik
(ZRWP) an der Universität Luzern

D V

P W



Kongress 2009

Arbeitskreis „Politik und Technik“

Wissenschaftspolitik angesichts globaler Herausforderungen: Zwischen Zerkleinerung und Megalomanie

Termin: Donnerstag, 24.9.09, 14 - 16 Uhr

Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel,
Westring 400, 24118 Kiel; Seminarraum R.03.70

Jobst Conrad, Freie Universität Berlin

Klimaforschung, Klimapolitik und IPCC: Forschungssteuerung durch
Grenzorganisationen

Silke Beck / Christoph Görg, UFZ-Centre for Environmental Research
Leipzig

One size fits all? Das IPCC-Modell der internationalen Politikberatung

Jörg-Uwe Nieland, Universität Duisburg-Essen

Innovationen auf dem Abstellgleis? Stärken und Schwächen der Governan-
ce-Strukturen in der energieintensiven Industrie

Doris Fischer / Britta Rennkamp, Deutsches Institut für Entwicklungspoli-
tik (DIE)

Addressing global challenges – new approaches and governance mecha-
nisms. International cooperation in Science, Technology and Innovation

Stefan Kuhlmann, University of Twente

"RD4SD". Zur Bündelung von Nachhaltigkeitsforschung in der EU

Chair: Peter H. Feindt, Cardiff University

Discussant: Jan-Peter Voß, Technische Universität Berlin

Anschließend Mitgliederversammlung des AK Politik und Technik

D V

P W



Kongress 2009

Arbeitskreis „Politikberatung“

Klimawandel in der Politikberatung? Diskussionsforum und Workshop

Termin: Donnerstag, 24.9.09, 14 – 17 Uhr

Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal D

14 – 14.15 Uhr

Begrüßung

14.15 – 15 Uhr

Detlef F. Sprinz, Ph.D., Senior Scientist, PIK: Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung

Klima und langfristige Umweltprobleme: Herausforderungen für Forschung & Beratung

D V

15 – 15.45 Uhr

Dr. Martin Thunert, Heidelberg Center for American Studies, Universität Heidelberg

Team of Rivals? Beratungsstrukturen in und im Umfeld der Obama-Administration

P W



16 – 17 Uhr

Sprechergruppe des AK Politikberatung (Dr. Svenja Falk / PD Dr. Dieter Rehfeld / Prof. Dr. Andrea Römmele / Dr. Martin Thunert)

Kongress 2009

Offenes Business-Meeting des AK Politikberatung

- Bilanz und Perspektiven nach sechs Jahren AK Politikberatung (2003-2009)
- Zeitschrift für Politikberatung (ZPB)
- Neuwahl/Wiederwahl der Sprecher/innen des AK Politikberatung

Arbeitskreis „Politikfeldanalyse Innere Sicherheit“

Versicherheitlichung des Katastrophenschutzes

Termin: Donnerstag, 24.9.09, 14 – 17 Uhr

Freitag, 25.9.09, 9 – 12.30 Uhr

Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal E

Donnerstag

Prof. Dr. Lars Clausen, Vorsitzender der Schutzkommission beim Bundesminister des Innern

Sind Katastrophen beherrschbar?

Prof. Dr. Norbert Pütter, Institut für Bürgerrechte & öffentliche Sicherheit e.V.

Zivil-militärische Zusammenarbeit im Katastrophenschutz

PD Dr. Achim Daschkeit, Umweltbundesamt
Klimawandel und Katastrophenschutz

Freitag

Philipp Kuschewski (M.A.), Deutsche Hochschule der Polizei
Polizei und Katastrophenschutz

Dr. Wolfram Geier, Abteilungsleiter beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

Der Beitrag der Politikwissenschaft für eine interdisziplinäre Katastrophenforschung und einen nachhaltigen Bevölkerungsschutz

Prof. Dr. Hans-Jürgen Lange / Dipl.-Soz.-Wiss. Christian Endreß, Universität Witten/Herdecke

Der Wandel der Sicherheitsarchitektur und die neue Rolle des Bevölkerungsschutzes

D V

P W



Kongress 2009

Arbeitskreis „Politische Psychologie“

Erhaltung der Umwelt oder Destruktion? Der Beitrag der politischen Psychologie

Termin: Donnerstag, 24.9.09, 14 – 17 Uhr

Freitag, 25.9.09, 9 – 12.30 Uhr

Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal F

Donnerstag

Jonas Wollenhaupt, Dipl.-Pol., Frankfurt a. M.

Der Homo oecologicus - vom Umweltbewusstsein zum Widerstand

Prof. Dr. Hans-Joachim Busch, Frankfurt a. M.

Das Unbehagen des Prothesengotts. Sozialpsychologische Anmerkungen zur Destruktivität in der spätmodernen Gesellschaft

D V

P W



Freitag

Young-jin Choi, Dipl.-Ing., M.I.B., München

Effizienz oder Nachhaltigkeit? Zur Auflösung politischer Wertkonflikte durch anthropologische Paradigmen

Prof. Dr. Hans-Dieter König, Frankfurt a. M.

Wie George W. Bush den Kampf für die Erhaltung der Umwelt durch den Krieg gegen den Terrorismus ersetzte. Psychoanalytische Rekonstruktion der Wirkungsweise einer Präsidentenrede

Kongress 2009

Arbeitskreis „Soziale Bewegungen“

Klima und Gerechtigkeit. Transnationale Mobilisierung sozialer Bewegungen

Termin: Freitag, 25.9.09, 9 – 12.30 Uhr

Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal K

Philip Bedall, Leuphana Universität Lüneburg

Klimapolitische Diskurse im Feld transnationaler sozialer Bewegungen und NGOs

Dr. Friederike Habermann, Universität Kassel

A “silent tsunami”? Or a deaf civil society?

D V

Mundo Yang, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

Fünf globalisierungskritische Praxis-Konzepte

P W



Nicola Bullard, Focus on the Global South, Thailand

Institutions and strategies on the basis of democratically controlled, environmentally compatible alternatives

Kongress 2009

Arbeitskreis „Soziologie der internationalen Beziehungen“

“You don’t need a weather man - To know which way the wind blows”: Risikosoziologie, internationale Politik und Klimawandel

Termin: Donnerstag, 24.9.09, 14 - 17 Uhr
Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel,
Westring 400, 24118 Kiel; Seminarraum R.02.05

Chair: Prof. Dr. Christoph Weller, Universität Augsburg

Discussant: Dr. Cornelia Ulbert, Universität Duisburg-Essen

Dr. Andreas Klinke, Wasserforschungsinstitut (Eawag) ETH Dübendorf
Ein integratives Modell von Risiko-Governance

Daniel Otto, Johann-Wolfgang von Goethe Universität Frankfurt
Die Rolle von Wissen in internationalen Verhandlungen: Über die Bedeutung von Expertenwissen und seiner gesellschaftlichen Wahrnehmung am Beispiel der Klimapolitik

Jörn Richert, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin
Is there a Clash of Risk Cultures in International Climate Politics? Beck’s World Risk Society and the Transatlantic Climate Divide

Anschließend Mitgliederversammlung des AK und Wahl des Sprecher/innen-Teams.

Sprecher/innen des AK Soziologie der internationalen Beziehungen:
Dr. Anna Holzscheiter, FU Berlin, London School of Hygiene and Tropical Medicine
Prof. Dr. Stephan Stetter, Universität der Bundeswehr München
Prof. Dr. Christoph Weller, Universität Augsburg

D V

P W



Kongress 2009

Arbeitskreis „Verbände“

Podiumsdiskussion:

Prima Klima für Verbände im Osten? – Bestandsaufnahme 20 Jahre nach dem Mauerfall

Termin: Donnerstag, 24.9.09, 14 - 17 Uhr

Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal A

Leitung: Prof. Dr. Christoph Strünck, Universität Siegen
Dr. Britta Rehder, MPI Köln

Teilnehmer:

D **V**

Prof. Dr. Klaus Dörre, Friedrich-Schiller-Universität Jena

P **W**

Prof. Dr. Rolf G. Heinze, Ruhr-Universität Bochum



Prof. Dr. Wolfgang Schroeder, Universität Kassel

Kongress 2009

Arbeitskreis „Vergleich osteuropäischer Gesellschaften“

Tauwetter, Eiszeit, eingefrorene Reformen? Politischer Klimawandel in Russland unter Putin und Medvedev

Termin: Donnerstag, 24.9.09, 14 – 17 Uhr
Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel,
Westring 400, 24118 Kiel; Seminarraum R.03.19

Dr. Manfred Sapper, Zeitschrift "Osteuropa"

Phasen der politischen Öffnung in Russland: ein zeitgeschichtlicher Rückblick auf das 20. Jahrhundert

PD Dr. Joachim Zweynert, Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut, Zweigniederlassung Erfurt

Wirtschaftspolitik unter Putin und Medvedev

Prof. Dr. Henning Schröder, Stiftung Wissenschaft und Politik Berlin sowie Forschungsstelle Osteuropa der Universität Bremen

Die institutionellen Reformen unter Putin: Machtvertikale und Eliten

Moderation: Prof. Dr. Timm Beichelt, Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder

16 Uhr: Mitgliederversammlung des Arbeitskreises mit Diskussion über die Zukunft des AKs

D V

P W



Kongress 2009

Arbeitskreis „Vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung“

The Wind of Change: Klimawandel in der Sozialpolitik

Termin: Donnerstag, 24.9.09, 14 - 17 Uhr

Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel,
Ludewig-Meyn-Str. 2, 24118 Kiel; Seminarraum Ü1

14 - 14.05 Uhr

Dr. Annette Henninger / Dr. Irene Dingeldey

Begrüßung und kurze Einführung

14.05 - 14.20 Uhr

Dr. Tanja Klenk / Prof. Dr. Frank Nullmeier, Universität Bremen

Die Rolle von Unternehmen in der Sozialpolitik. Unternehmen als Wohlfahrtsproduzenten

14.20 - 14.35 Uhr

Prof. Dr. Silke Bothfeld, Hochschule Bremen

Die Fragmentierung sozialpolitischer Regime: eine politikwissenschaftliche Reformulierung der „Ideenperspektive“ auf sozialstaatlichen Wandel

14.35 - 14.50 Uhr: Diskussion

14.50 - 15.05 Uhr

Dr. Peter Starke / Dr. Julia Moser / Prof. Dr. Herbert Obinger, Sfb 597, Universität Bremen

Pioneers of Paradigmatic Change? Welfare State Transformation in Small Open Economies

15.05 - 15.20 Uhr

Dr. Ming-fang Chen, Taiwan

Welfare State Development in East Asia: Literature Review

15.20 - 15.40 Uhr: Diskussion

15 Minuten Pause

15.55 - 16.10 Uhr

Dr. Markus Tepe, Universität Oldenburg / Dr. Pieter Vanhuysse, Universität Haifa

The Effect of Population Ageing and New Social Risks on the Allocation of Welfare Budgets

D V

P W



Kongress 2009

16.10 – 16.25 Uhr

Alexander Ruser, M.A., Universität Heidelberg

Messstationen auf dem Rentenberg!

16.25 – 16.40 Uhr

Dr. Marius R. Busemeyer, MPI Köln

Die politische Ökonomie sozialdemokratischer Bildungspolitik im Wandel

16.40 – 17 Uhr: Diskussion

ab 17 Uhr

Dr. Annette Henninger / Dr. Irene Dingeldey (Moderation)

Mitgliederversammlung des AK:

Wahl der SprecherInnen sowie Besprechen weiterer Aktivitäten

D V

P W



Kongress 2009

5 Jahre VS Verlag. Wir feiern Geburtstag – und gewähren 25 % - 40 % Rabatt für Verbandsmitglieder auf alle politikwissenschaftliche Zeitschriften!

Leviathan

PVS

Politische

vierteljahresschrift

ZFAS

Zeitschrift für

Außen- und

Sicherheitspolitik

ZPB

Zeitschrift für

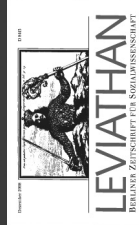
Politikberatung

ZVP

Zeitschrift für

vergleichende

politikwissenschaft



Wissen entscheidet

Sind Sie Mitglied eines wissenschaftlichen Fachverbandes?

Dann gilt für Sie: Unsere 5 Politik-Zeitschriften für Wissenschaft und Praxis zum Vorzugspreis.

Weitere Informationen finden Sie unter www.vs-verlag.de/tu/bv



VS VERLAG FÜR SOZIALWISSENSCHAFTEN

vs verlag für sozialwissenschaften
Abraham-Lincoln-Str. 46
65189 Wiesbaden
Tel.: 0611. 7878 151
Fax: 0611. 7878 423
www.vs-journals.de

X. Weitere Programmpunkte

Ad-hoc-Gruppe „Vergleichende Diktatur- und Extremismusforschung“

Ökologie, Naturbegriff und Technik in extremistischen Gruppierungen und Diktaturen

Termin: Freitag, 25.9.09, 9 – 12.30 Uhr

Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel,
Westring 400, 24118 Kiel; Seminarraum R.03.70

9 – 10 Uhr

Dr. Christoph Busch, Universität Siegen

Das Grün im Braun. Umweltschutz in den Parteiprogrammen der deutschen
extremen Rechten

10 – 11 Uhr

Dr. Lazaros Miliopoulos, Universität Mainz

Die Vorstellung der "natürlichen Ordnung" in totalitären und autoritären
Denkmustern

11 – 12 Uhr

Dr. Stephan Ortmann, Fernuniversität Hagen

Environmental Governance under Authoritarian Rule: Singapore and China

Anschließend Ad-hoc-Gruppen-Versammlung:

Perspektiven

Wahl der Sprecher

D V

P W



Kongress 2009

Forum für Junge Staats- und Verwaltungswissenschaft (FoJuS)

Alles nur heiße Luft? Reformen in Politikfeldern und Verwaltung

Termin: Donnerstag, 24.9.09, 14 – 17 Uhr

Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal B

Dr. Holger Strassheim, WZB Berlin

„High agreement, much evidence“ – Wissenstheorien und die Zukunft
politischer Reformen

D V

Vanessa Aufenanger, Universität Magdeburg

Initiierung, Implementation und Revision des EU Emissionshandelssystems

P W

Christina Zimmer, Fernuniversität Hagen

Politikkoordination im deutschen Bundesstaat: Wandel in den Arbeitsstruk-
turen



Dr. Claudia Landwehr, Universität Frankfurt

Prioritätensetzung und explizite Rationierung in der Gesundheitspolitik:
Entscheidungsverfahren und Leistungskataloge im internationalen Ver-
gleich

Kongress 2009

Christoph Schnabel, Universität Leipzig

EU Struktur-Fonds: Implementationsmodi und Steuerungsfähigkeit

Dr. Karsten Mause, Universität Bremen

Der auslagernde Staat: Was wissen wir (nicht)?

Moderation und Kommentare:

Dr. Tanja Klenk, Universität Bremen

Dr. Markus Tepe, Universität Oldenburg

Dr. Michael Böcher, Universität Göttingen

Forschungsförderung durch die Alexander von Humboldt-Stiftung und die Deutsche Forschungsgemeinschaft

Termin: Dienstag, 22.9.09, 12.45 – 14 Uhr
Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal G

Dr. Gerrit Limberg, Alexander von Humboldt-Stiftung
Dr. Eckard Kämper, Deutsche Forschungsgemeinschaft

Panel der Zeitschrift für Internationale Beziehungen

Die Finanzkrise als Herausforderung für die internationale Ordnung

Termin: Freitag, 25.9.09, 14 – 16 Uhr
Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal C

D V

P W



Kongress 2009

Open Access – Chancen und Perspektiven für die Politikwissenschaft

Termin: Dienstag, 22.9.09, 17.15 – 18 Uhr
Ort: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum,
Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Hörsaal A

Tobias Buck / Isabella Meinecke, Virtuelle Fachbibliothek Politikwissenschaft der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky

Studienkurs Politikwissenschaft



Weltbilder und Weltordnung

Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen

Von Gert Krell

4. aktualisierte und überarbeitete Auflage 2009, ca. 449 S., brosch., ca. 24,90 €, ISBN 978-3-8329-4605-0

Erscheint ca. Juni 2009



Europäische Union

Eine Einführung

Von Siegmund Schmidt und Wolf J. Schünemann

2009, 441 S., brosch., 24,90 €, ISBN 978-3-8329-1067-9



Methoden der Politikwissenschaft

Herausgegeben von Bettina Westle

2009, 391 S., brosch., 24,90 €, ISBN 978-3-8329-3620-4

In Vorbereitung

Politische Kultur

Eine Einführung

Herausgegeben von Bettina Westle und Oscar W. Gabriel

2009, ca. 300 S., brosch., ca. 24,90 €, ISBN 978-3-8329-3539-9

Erscheint ca. Juli 2009

Entwicklungstheorie und Entwicklungspolitik

Eine Einführung

Von Harald Fuhr

2009, ca. 290 S., brosch., ca. 19,90 €, ISBN 978-3-8329-2203-0

Erscheint ca. Oktober 2009



Nomos

XI. Anmeldemodalitäten/organisatorische Hinweise

Anmeldung

Anmeldeschluss 21. August 2009

Für Anmeldungen, die nach diesem Termin eingehen, muss leider eine zusätzliche Gebühr in Höhe von € 15,00 erhoben werden.

Teilnahmegebühren

Studierende und Erwerbslose (jeweils mit Nachweis) € 40,00

DVPW-Mitglieder € 70,00

Nicht-Mitglieder € 120,00

Überweisung auf das Konto der DVPW

Stichwort „DVPW-Kongress 2009“

Konto Nr. 626 417 612 HypoVereinsbank (BLZ 200 300 00). Für internationale Überweisungen lautet die IBAN DE74200300000626417612 und BIC HYVEDEMM300.

Die Teilnahmegebühr schließt die Nutzung des virtuellen Paperrooms auf der DVPW-Homepage und die automatische Zustellung des im Nomos-Verlag erscheinenden Kongressbandes mit ein.

D V

P W



Kongress 2009

Weitere Informationen zur Teilnahme, zum Programm, zur DVPW und zur Gesamtorganisation erhalten Sie bei:

DVPW

c/o Universität Osnabrück

FB 1 – Sozialwissenschaften

49069 Osnabrück

Telefon 0541/9 69-62 64

Telefax 0541/9 69-62 66

E-Mail: dvpm@dvpm.de

www.dvpm.de

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie sich möglichst online über die Homepage der DVPW (www.dvpm.de) zum Kongress anmelden!

Bei Fragen zur lokalen Organisation wenden Sie sich bitte an:

Kongressassistent Stefan Hansen, M.A.
Institut für Sozialwissenschaften
Bereich Politikwissenschaft
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Westring 400, 24118 Kiel
Telefon 0431/8 80-33 97
Telefax 0431/8 80-24 83
E-Mail: shansen@politik.uni-kiel.de

Zimmerreservierungen:

Kiel-Marketing e.V., Stefanie Sander
Andreas-Gayk-Str. 31, 24103 Kiel
Telefon 0431/6 79 10-21, Telefax 0431/6 79 10-99
E-Mail: s.sander@kiel-marketing.de, www.kiel-marketing.de

D **V**

P **W**



Kongress 2009

Übernachtungsmöglichkeiten für Studierende

Es stehen in begrenztem Umfang preiswerte Übernachtungsmöglichkeiten für Studierende zur Verfügung. Richten Sie Ihre Anmeldung baldmöglichst an unseren lokalen Kongressassistenten, Stefan Hansen (Kontakt s.o.).

Registrierung bei Veranstaltungsbeginn

Wir bitten Sie, sich vor Veranstaltungsbeginn in die Teilnahmeliste einzutragen. Sie erhalten zu diesem Zeitpunkt eine Kongresstasche mit organisatorischen Hinweisen und eine Quittung für die gezahlte Kongressgebühr (nur bei Zahlungseingang bis zum 7.9.09). Für Ihre Registrierung steht an allen Kongresstagen ein Infotisch im Foyer des Audimaxes bereit.

Kontaktmöglichkeiten während des Kongresses

Info- und Servicetheke

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum, Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Foyer
Telefon 0431/8 80-47 11

Kongressbüro

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum, Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Vorraum zum Senatssitzungssaal
Telefon 0431/8 80-47 12
Telefax 0431/8 80-11 61

Pressebüro - Pressereferent der DVPW: Marc Raschke, M.A.

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Auditorium Maximum, Christian-Albrechts-Platz 2, 24118 Kiel; Senatssitzungssaal

Telefon 0431/8 80-46 72

Telefax 0431/8 80-11 61

Kinderbetreuung

Sofern Sie Ihre Kinder zum Kongress mitbringen möchten und Interesse an einer professionellen Kinderbetreuung während der Kongresstage haben, nehmen Sie bitte baldmöglichst Kontakt mit der DVPW-Geschäftsstelle auf und melden Ihre Wünsche an. Anmeldungen nach dem 28. August 2009 können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Tel. 0541/9 69-62 64

oder

per E-Mail: dvpw@dvpw.de

D V

P W

Virtueller Paperroom

Es ist beabsichtigt, dass Sie bereits eine Woche vor dem Kongress die Manuskripte für die Referate von unserer Homepage (www.dvpw.de) abrufen können.

Alle Referentinnen und Referenten des Kongresses werden gebeten, zu diesem Zweck eine Datei ihres Manuskriptes für den Kongressvortrag bis zum 3. September dieses Jahres an die E-Mail-Adresse der DVPW zu senden: dvpw@dvpw.de



Kongress 2009

Ausstellungstische

Im Foyer des Audimaxes finden Sie während der Kongresstage Ausstellungstische verschiedener Verlage und weiterer Aussteller.

Computerraum

Während der Kongresstage stehen Ihnen täglich zwischen 8 und 22 Uhr Arbeitsstationen der Universität Kiel zur Verfügung, um kostenlos Ihre E-Mails abzufragen oder das Internet zu benutzen.

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Rechenzentrum, Hermann-Rodewald-Straße 3, 24118 Kiel, Raum 217.

Klimaneutraler Kongress / die Umweltstrategie der DVPW

Die DVPW strebt an, ihren Kongress möglichst klimafreundlich zu gestalten. Hierzu werden wir – wie schon bei früheren Kongressen – alles daran setzen, Klimaschäden und Abfall zu *vermeiden*. Da sich Umweltschäden natürlich nicht vollständig ausschließen lassen, werden wir die entstehenden CO₂-Emissionen bei diesem Kongress erstmalig auch *kompensieren*.

CO₂- und Abfall-Vermeidung

Folgende Maßnahmen zur CO₂- und Abfall-Vermeidung werden durchgeführt:

- Wir bitten alle Kongressteilnehmer/innen, möglichst mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bahn, Bus) anzureisen. Ein Wochenticket der Kieler Verkehrsbetriebe kostet 16,80 Euro, eine Mehrfahrtenkarte (6 Einzelfahrten in der Tarifzone 4000) 11,30 Euro.

- Die DVPW nutzt bereits seit Jahren für alle Kongressdrucksachen (Einladungsfaltblatt, Poster und Kongressprogramm) ausschließlich Recyclingpapier. Die Kongressbeiträge werden in einem virtuellen Paperroom auf der Homepage der DVPW zur Verfügung gestellt. Jede/r Kongressteilnehmer/in kann somit gezielt die gewünschten Papiere ausdrucken. Auf überflüssige Vervielfältigung der Vorträge wird verzichtet.

- Bei den Empfängen der DVPW und an den Kaffeetheken wird kein Einweg-Geschirr verwandt.

- In den Kongressräumlichkeiten werden Behältnisse zur Mülltrennung aufgestellt. Unser Ziel ist es, den Anteil an Restmüll möglichst gering zu halten.

- Wir werden unsere Caterer für die diversen Empfänge der DVPW und für die Kaffeetheken auffordern, nur ökofaire Produkte anzubieten.

CO₂-Kompensation

Zur Kompensation der durch unseren Kongress entstehenden CO₂-Emissionen werden wir anerkannte Klimaschutzzertifikate aus tropischen Aufforstungsprojekten erwerben. Die Projekte werden gemäß dem Carbon-Fix Standard (CFS) validiert und zertifiziert. Wir haben uns für einen Projekttyp des Dienstleisters CO₂OL entschieden, bei dem Klimaschutzwald gepflanzt wird, der ausschließlich aus einheimischen Arten ohne kommerzielle Durchforstung besteht. Die Firma Forest Finance Services GmbH aus Bonn hat errechnet, dass durch unseren Kongress voraussichtlich rund 90 Tonnen CO₂ entstehen. Um diese zu kompensieren, ist es erforderlich, in einer Höhe von mindestens 2.000 Euro Klimaschutzzertifikate zu kaufen.

D V

P W



Kongress 2009

Wir sind Ihnen daher sehr dankbar, wenn Sie das Ziel, einen klimaneutralen Kongress durchzuführen, unterstützen und sich mit einem Anteil von 5,00 Euro an dem Projekt beteiligen. Bitte überweisen Sie den Betrag – natürlich auf freiwilliger Basis – zusammen mit der Kongressgebühr auf das Konto der DVPW.

Freizeitaktivitäten

Einen sehr hohen Freizeitwert bieten die zahlreichen Strände an der Kieler Förde. Doch das Meer reicht in Kiel bis in das Zentrum der Stadt, von wo aus Tagesfahrten mit Traditionsseglern, Hafenrundfahrten mit Fördeschiffen oder kulinarische Ausfahrten mit dem Seitenraddampfer „Freya“ unternommen werden können.

Des Weiteren werden geführte Stadtrundgänge sowie Stadtrundfahrten angeboten. Einen unverwechselbaren Blick über Kiel erhält man vom 106 m hohen Rathausturm oder aus der Ferne vom 72 m hohen Turm des Marineehrenmals in Laboe, wo zudem ein U-Boot aus dem Zweiten Weltkrieg als Museumsschiff besichtigt werden kann. Zahlreiche weitere Museen in und um Kiel stehen dem Besucher offen. Auch der in Kiel mündende Nord-Ostsee-Kanal, die meistbefahrenste künstliche Wasserstraße der Welt, hat vieles zu bieten und kann mit dem Fahrrad, zu Fuß oder mit dem Schiff erkundet werden.

Weiterführende Informationen erhalten Sie von der Tourismus Information Kiel, Andreas-Gayk-Straße 31, 24103 Kiel. Ein weiterer Informationspunkt befindet sich direkt am Hauptbahnhof.

Telefon 0431/67 91 00

E-Mail: info@kurskiel.de

oder im Internet unter: <http://www.kurskiel.de>

D V

P W

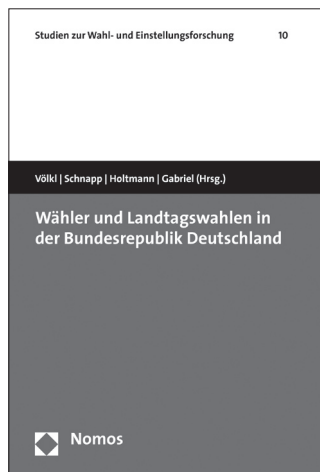


Kongress 2009

Einkaufsmöglichkeiten

Es gibt in Kiel zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten. Besonders hervorzuheben sind die Holstenstrasse, als eine der ältesten Fußgängerzonen Deutschlands, der Sophienhof (EKZ, Sophienblatt) sowie der Citti Park (EKZ, Mühlendamm 1).

Studien zur Wahl- und Einstellungsforschung



Wähler und Landtagswahlen in der Bundesrepublik Deutschland

Herausgegeben von Kerstin Völkl, Kai-Uwe Schnapp,
Everhard Holtmann und Oscar W. Gabriel

2008, Band 10, 489 S., brosch., 59,- €,
ISBN 978-3-8329-3057-8

Der Sammelband möchte eine Antwort auf die Frage geben, welchen Einfluss die Bundespolitik auf das Landtagswahlverhalten der Bürger in den einzelnen Ländern der Bundesrepublik hat.

»Das Novum der Studie liegt jedoch in der sich anschließenden Messung von Zusammenhängen auf der Individualdatenebene, bei der die seit den 60er-Jahren erhobenen Umfragen zu Politikzufriedenheit und Wahlabsicht im Kontext von Landtagswahlen untersucht werden.«

Stefan Göhlert, www.zpol.de, 13.01.2009

Weitere Bände der Schriftenreihe

Politische Partizipation in Deutschland

Von Markus Steinbrecher
2009, Band 11, 343 S.,
brosch., 49,- €,
ISBN 978-3-8329-3928-1

Religion, Zivilgesell- schaft, Demokratie

Eine international verglei-
chende Studie zur Natur
religiöser Märkte und
der demokratischen Rolle
religiöser Zivilgesellschaften
Von Sigrid Roßteutscher
2009, Band 12, 457 S.,
brosch., 59,- €,
ISBN 978-3-8329-4232-8

Gerechtigkeit und Wahlverhalten

Gerechtigkeitswahrneh-
mung und Gerechtigkeits-
einstellungen als Motive
politischen Handelns
Von Kai Mühleck
2009, Band 13, 272 S.,
brosch., 39,- €,
ISBN 978-3-8329-3690-7



XII. Verkehrsanschlüsse zu den Veranstaltungsorten und Lageplan der Universität Kiel

... mit dem Bus vom Hauptbahnhof

Direkt neben dem Gebäude des Hauptbahnhofs befinden sich die Bussteige der zentralen Haltestelle „Hauptbahnhof“. Von dort aus gelangen Sie mit den Buslinien 61, 62 (Bussteig C3), 81, 82 (Bussteig D1) sowie 91 und 92 (Bussteig C3) zur Universität (Haltestelle „Universität“ respektive „Universität/Westring“). Eine einfache Fahrt kostet 2,20 Euro. Ein Wochenticket der Kieler Verkehrsbetriebe kostet 16,80 Euro, eine Mehrfahrentkarte (6 Einzelfahrten in der Tarifzone 4000) 11,30 Euro.

Die Abfahrtszeiten können Sie dem Online-Busfahrplan der Stadtwerke Kiel entnehmen: <http://www.kvg-kiel.de>

Ebenfalls in direkter Nähe des Hauptbahnhofs befindet sich der Zentrale Omnibusbahnhof (ZOB). Dort kommt der Omnibusfernverkehr, wie etwa der Flughafenbus „Kielius“ aus Hamburg, an.

Die Fahrt mit einem Taxi oder Minicar vom Hauptbahnhof zur Universität kostet etwa 7 Euro.

D V

P W



... mit dem PKW

Aus Richtung Süden (Hamburg):

Vor der A7 (E45) aus Richtung Hamburg kommend beim Bordesholmer Dreieck auf die A 215 abbiegen. Die Autobahn endet nach 21 Km direkt in Kiel. Von der Autobahn nach links auf den Westring abbiegen und etwa 3 Km bis zur Universität fahren.

Aus Richtung Norden (Flensburg):

Vor der A7 (E45) aus Richtung Flensburg kommend auf die A 210 abbiegen. Die Autobahn endet nach 22 Km direkt in Kiel. Von der Autobahn nach links auf den Westring abbiegen und etwa 3 Km bis zur Universität fahren.

Aus Richtung Südosten (Lübeck/Berlin):

Von der B404/A21 aus Richtung Bad Segeberg/Lübeck/Berlin kommend in Kiel die Auffahrt auf die B76 (Theodor-Heuss-Ring, Richtung Eckernförde) nehmen. Nach etwa 2 Km die Ausfahrt rechts auf den Westring nehmen. Auf dem Westring etwa 6 Km bis zur Universität fahren.

Kongress 2009

Parkplätze:

Direkt an der Universität (Westring sowie Olshausenstraße) befinden sich zahlreiche kostenlose Parkplätze sowie ein kostenloses Parkhaus (Seitenstraße des Westrings, „Am Studentenhaus“ neben der Mensa I).

... mit dem Flugzeug

Vom internationalen Flughafen **Hamburg-Fuhlsbüttel** gibt es einen stündlichen Bustransport zum Hauptbahnhof Kiel („Kielius“). Die Abfahrtszeiten entnehmen Sie bitte dem Online-Busfahrplan:

<http://www.kielius.de/de/id425.htm>

Die aktuellen Flugplan-Daten finden Sie unter nachstehender Adresse:
<http://www.ham.airport.de>

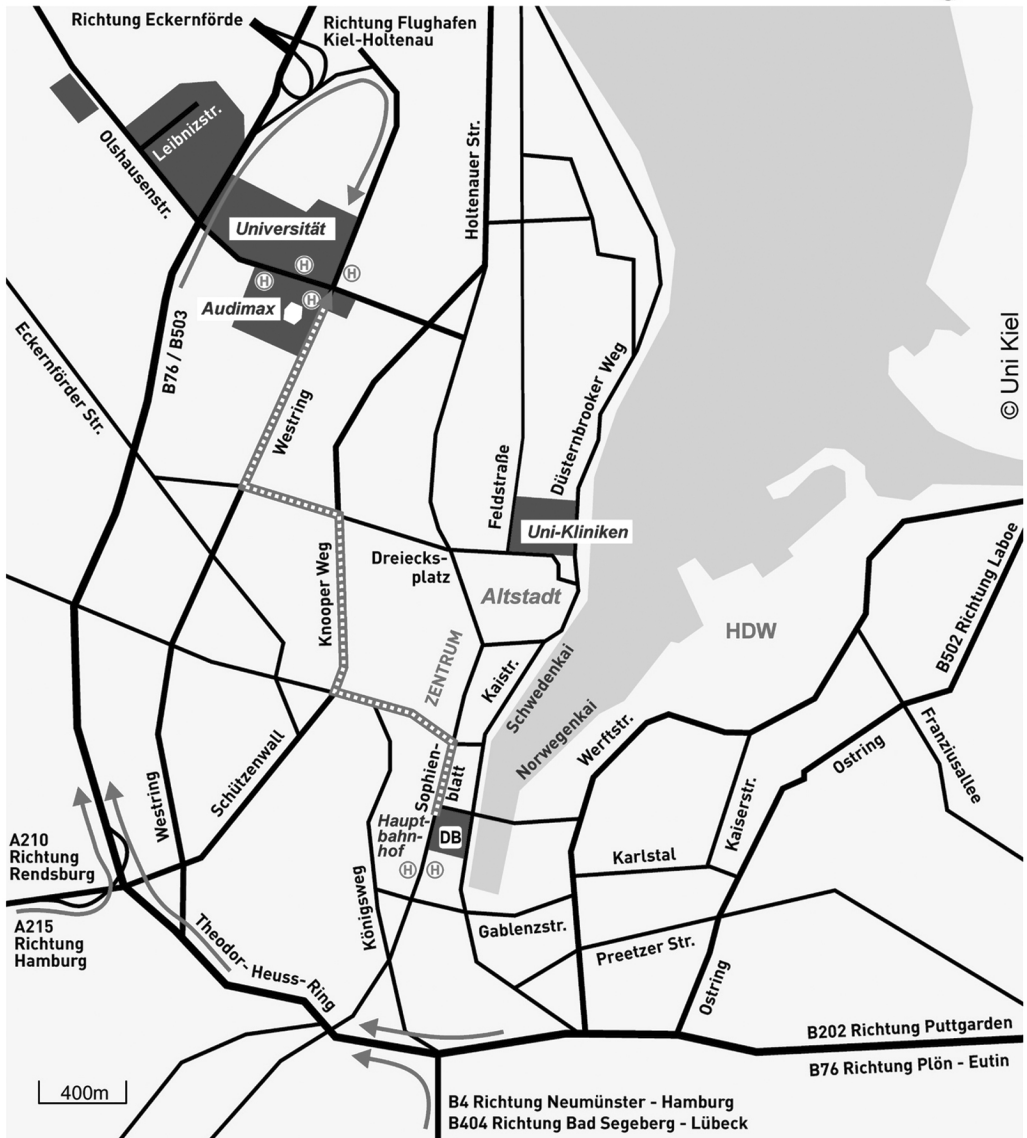
D **V**


Vom Regionalflughafen **Lübeck** ist die Weiterreise zum Hauptbahnhof Kiel stündlich mit der Deutschen Bahn möglich: <http://www.bahn.de>


P **W**

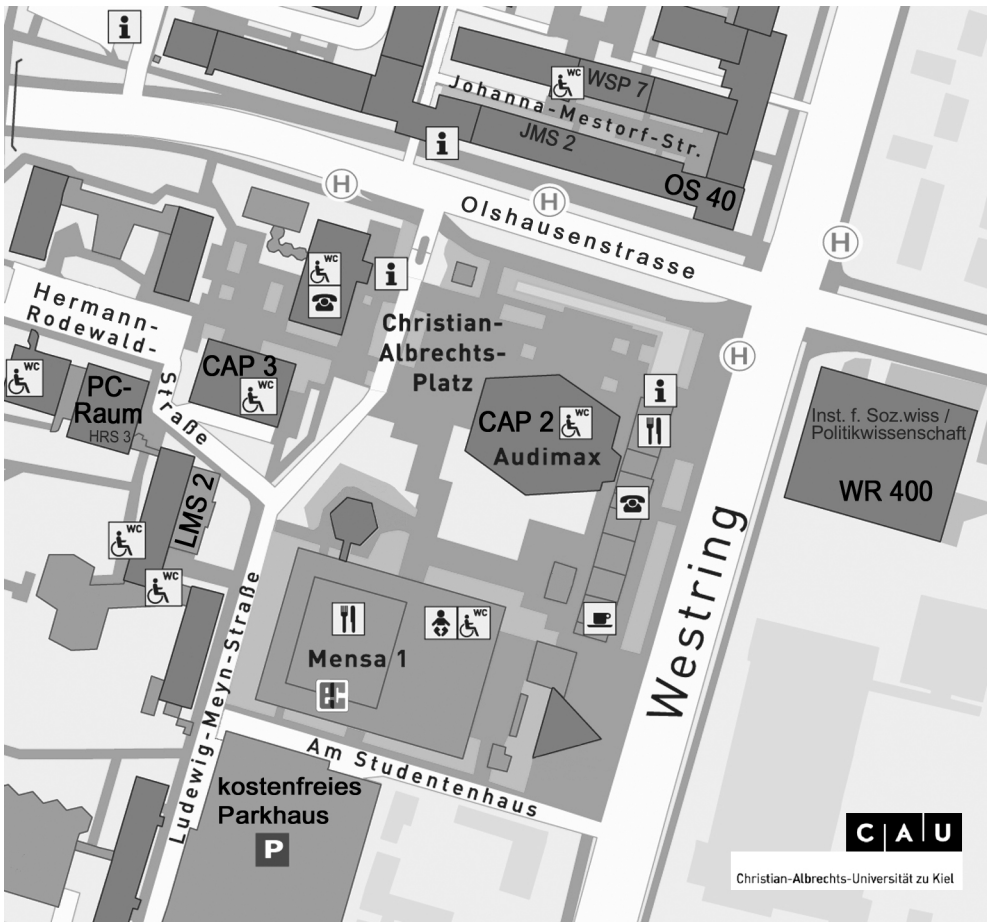
Die aktuellen Flugplan-Daten finden Sie unter: <http://www.flughafen-luebeck.net>





 Die Linien 61, 62, 81, 82, 91 und 92 fahren vom HBF zur Uni

 direkter Weg vom HBF zur Uni (ca. 3 Km)



XIII. Satzung

der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft
(Stand 4. Oktober 2000)

§ 1 Zweck der Vereinigung ist, die Entwicklung der Forschung und Lehre der Politischen Wissenschaft und ihre Anwendung in der Praxis zu fördern. Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere die Veranstaltung öffentlicher fachlicher Tagungen und Vorträge, die Herausgabe und die Förderung wissenschaftlicher Veröffentlichungen sowie der Erfahrung- und Meinungsaustausch mit dem Ausland.

Die Vereinigung verfolgt weder parteipolitische Zwecke noch vertritt sie Berufs- oder Standesinteressen. Sie hat auch keine Erwerbsabsichten, sondern verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

§ 2 Die Vereinigung ist ein nicht rechtsfähiger Verein im Sinne des Bürgerlichen Gesetzbuches. Die Vereinigung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Sie besteht auch im Falle des Ausscheidens von Mitgliedern unter den übrigen Mitgliedern fort. Der Ausscheidende hat auf das Vereinsvermögen keinen Anspruch. Auch die Rechte aus den §§ 738 und 740 BGB stehen ihm nicht zu.

§ 3 Mitglied kann werden, wer lehrend, forschend, publizistisch oder sonst im öffentlichen Leben für die Politische Wissenschaft wirkt. Als förderndes Mitglied kann aufgenommen werden, wer die Politische Wissenschaft durch Gewährung von Publikationsmöglichkeiten, von Forschungsmitteln oder in ähnlicher Weise unterstützt. Förderndes Mitglied können auch Personenvereinigungen oder juristische Personen werden. Fördernde Mitglieder haben kein Stimmrecht.

Die Mitgliederversammlung kann Richtlinien für die Aufnahme der Mitglieder oder für das Verfahren aufstellen.

Über die Aufnahme der Mitglieder entscheidet eine von der Mitgliederversammlung zu wählende Aufnahmekommission.

Die Aufnahme fördernder Mitglieder bedarf der einstimmigen Zustimmung des Vorstandes.

§ 4 Organe der Vereinigung sind:

- a) die Mitgliederversammlung,
- b) der Vorstand
- c) der Beirat.

§ 5 Die Mitgliederversammlung hat insbesondere folgende Befugnisse:

- a) Wahl des Vorstandes, des Beirates und der Aufnahmekommission;
- b) Festsetzung der Mitgliedsbeiträge;
- c) Genehmigung des jährlichen Geschäfts- und Kassenberichts;

D V

P W



Kongress 2009

d) Die Wahl eines oder mehrerer Rechnungsprüfer.

Die Mitgliederversammlung ist mindestens einmal innerhalb von drei Jahren vom Vorstand einzuberufen. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung muss der Vorstand einberufen, wenn es ein Fünftel der Mitglieder fordert.

§ 6 Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden und zwei bis sechs weiteren Mitgliedern. Er leitet die Vereinigung im Rahmen der Beschlüsse der Mitgliederversammlung und ist der Mitgliederversammlung für die Geschäfts- und Kassenführung verantwortlich.

Der Vorstand gibt sich selbst eine Geschäftsordnung. Er wird auf die Dauer von drei Geschäftsjahren gewählt und führt sein Amt bis zur Neuwahl weiter.

Mitglieder des Exekutivkomitees der IPSA aus der Bundesrepublik Deutschland und der Chefredakteur der von der Vereinigung herausgegebenen Politischen Vierteljahresschrift haben das Recht, an Vorstandssitzungen teilzunehmen.

Der Vorsitzende, im Falle seiner Behinderung einer seiner Vertreter vertritt die Vereinigung nach außen.

Der Vorstand errichtet ein Sekretariat, das von einem Geschäftsführer geleitet wird. Der Geschäftsführer wird durch den Vorstand für die Dauer seiner Amtszeit gewählt. Er ist in seiner Tätigkeit an die Weisungen des Vorstandes, in dringenden Fällen an diejenigen des Vorsitzenden gebunden. Der Vorstand kann ihm in einer Geschäftsordnung bestimmte Befugnisse in bezug auf die Durchführung technischer Aufgaben und auf die Finanzverwaltung übertragen. Der Vorsitzende kann ihm in diesem Rahmen für die Vertretung der Vereinigung nach außen Vollmacht erteilen.

Verpflichtungen für die Vereinigung dürfen der Vorstand, der Vorsitzende oder der Geschäftsführer nur in der Art eingehen, dass die Haftung der Mitglieder auf das Vereinsvermögen beschränkt ist. In alle namens der Vereinigung abzuschließenden Verträgen ist demgemäss die Bestimmung aufzunehmen, dass die Vereinsmitglieder nur mit dem Vereinsvermögen haften.

§ 7 Der Beirat besteht aus mindestens drei, höchstens elf Mitgliedern und wird auf die Dauer von drei Geschäftsjahren gewählt. Er berät den Vorstand in allen wissenschaftlichen Angelegenheiten und beschließt in gemeinsamer Sitzung mit ihm über die wissenschaftlichen Veranstaltungen und Veröffentlichungen.

D V

P W



Kongress 2009

§ 8 Das Geschäftsjahr der Vereinigung ist das Kalenderjahr.

§ 8 a Alle Mittel der Vereinigung dürfen nur zu satzungsmäßigen Zwecken verwendet werden. Die Mitglieder erhalten weder Zuwendungen noch - im Falle ihres Ausscheidens - Erstattungen aus dem Vermögen der Vereinigung.

§ 8 b Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Vereinigung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 9 Eine Änderung der Satzung ist nur auf einer Mitgliederversammlung möglich, zu der mit Angabe des Änderungsantrages eingeladen werden muss. Eine Änderung erfordert die Mehrheit aller Mitglieder. Eine schriftliche Stimmabgabe der nicht anwesenden Mitglieder ist zulässig. Sofern Anträge auf Satzungsänderungen zur Abstimmung vorliegen, die aufgrund behördlicher Forderungen nötig werden, und somit für den Bestand der Vereinigung und/oder den Erhalt des Gemeinnützigkeitsstatus unabdingbar sind, ist für eine Änderung die Mehrheit der abgegebenen Stimmen ausreichend.

§ 10 Über die Auflösung der Vereinigung beschließt die Mitgliederversammlung. Das bei einer Auflösung der Vereinigung oder bei Wegfall ihres steuerbegünstigten Zweckes vorhandene Vermögen ist der Deutschen Forschungsgemeinschaft in Bonn zuzuführen, die es im Sinne des § 1 der Satzung zu verwenden hat.

§ 11 Sitz der Vereinigung ist Berlin.

D V

P W



Kongress 2009

XIV. Wahlordnung für die DVPW-Mitgliederversammlung

Die Wahlordnung dient der Durchführung der in den §§ 5 bis 7 der DVPW-Satzung erwähnten Wahlen der DVPW-Gremien: Vorsitz, Vorstand, Beirat, Rechnungsprüfung. Die Wahlordnung ist insbesondere nötig, da die Satzung der DVPW keine detaillierten Angaben über den Ablauf der Gremienwahlen macht. Die Wahlordnung präzisiert die früher übliche Wahlpraxis im Rahmen der Mitgliederversammlungen und passt sie an die geltende Rechtsprechung an. Die Wahlordnung wurde durch die Mitgliederversammlung im September 2006 in Münster verabschiedet.

Wahlordnung für die Wahlen der DVPW-Gremien im Rahmen der Mitgliederversammlung

D V

P W



Kongress 2009

1.) Die Versammlungsleitung übernimmt gleichzeitig die Funktion der Wahlleitung.

2.) Zwei Mitglieder werden per Akklamation für die Auszählung der Stimmzettel und Überwachung der ordnungsgemäßen Wahlen bestimmt. Der/die aus dem Amt scheidende Vorsitzende schlägt diese beiden Mitglieder vor.

3.) Die Wahlen des/der Vorsitzenden, des Vorstandes und des Beirates erfolgen in geheimer Abstimmung im Rahmen der Mitgliederversammlung.

4.) Die für den Vorsitz kandidierenden Personen müssen Mitglied der DVPW sein, ihre Zustimmung zur Kandidatur erklären und sich der Mitgliederversammlung vorstellen. Jedes an der Mitgliederversammlung teilnehmende Mitglied der Vereinigung hat eine Stimme zur Wahl des Vorsitzes. Auf Stimmzetteln, die bei der Eintragung in die Teilnahmeliste ausgegeben werden, vermerkt jedes Mitglied den Namen des/der gewünschten Kandidaten/Kandidatin. Gewählt ist, auf wen die Mehrheit der abgegebenen Stimmen entfällt. Ungültige Stimmzettel und Enthaltungen werden nicht mitgezählt. Sofern bei mehreren Kandidat/innen niemand die nötige Mehrheit erzielt, erfolgt eine Stichwahl zwischen den beiden Kandidat/innen mit den meisten Stimmen. Bei Stimmengleichheit wird die Wahl einmal wiederholt. Sollte dann immer noch Stimmengleichheit bestehen, entscheidet das Los.

5.) Nach §6 der DVPW-Satzung leitet der Vorstand die Vereinigung. Er besteht neben dem Vorsitz aus zwei bis sechs weiteren Mitgliedern. Es werden für den Vorstand sechs Mitglieder gewählt. Die für den Vorstand kandidierenden Personen müssen Mitglied der DVPW sein, ihre Zustimmung zur Kandidatur erklären und sich der Mitgliederversammlung vorstellen. Jedes an der Mitgliederversammlung teilnehmende Mitglied der

Vereinigung hat sechs Stimmen zur Wahl des Vorstandes. Auf Stimmzetteln, die bei der Eintragung in die Teilnahmeliste ausgegeben werden, vermerkt jedes Mitglied maximal sechs Namen der gewünschten Kandidat/innen. Eine Stimmenkumulation ist nicht möglich. Gewählt sind die sechs Kandidat/innen, auf die die meisten Stimmen entfallen und die zugleich die Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhalten haben. Ungültige Stimmzettel und Enthaltungen werden nicht mitgezählt. Bei Stimmengleichheit auf dem „sechsten“ Platz wird eine Stichwahl durchgeführt. Sollte dann immer noch Stimmengleichheit bestehen, entscheidet das Los. Sollten im ersten Wahlgang weniger als sechs Kandidat/innen die nötige Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhalten, wird für die noch unbesetzten Plätze ein zweiter Wahlgang nötig. Bei diesem Wahlgang sind die Mitglieder gewählt, die in der Reihenfolge der für sie abgegebenen Stimmen die meisten Stimmen erhalten haben.

6.) Nach §7 der DVPW-Satzung berät der wissenschaftliche Beirat den Vorstand in allen wissenschaftlichen Angelegenheiten und beschließt in gemeinsamer Sitzung mit ihm über die wissenschaftlichen Veranstaltungen und Veröffentlichungen. Er besteht aus drei bis elf Mitgliedern. Es werden für den Beirat sieben Mitglieder gewählt. Die für den Beirat kandidierenden Personen müssen Mitglied der DVPW sein, ihre Zustimmung zur Kandidatur erklären und sich der Mitgliederversammlung vorstellen. Jedes an der Mitgliederversammlung teilnehmende Mitglied der Vereinigung hat sieben Stimmen zur Wahl des Beirates. Auf Stimmzetteln, die bei der Eintragung in die Teilnahmeliste ausgegeben werden, vermerkt jedes Mitglied maximal sieben Namen der gewünschten Kandidat/innen. Eine Stimmenkumulation ist nicht möglich. Gewählt sind die sieben Kandidat/innen, auf die die meisten Stimmen entfallen. Bei Stimmengleichheit auf dem „siebten“ Platz wird eine Stichwahl durchgeführt. Sollte dann immer noch Stimmengleichheit bestehen, entscheidet das Los. Ungültige Stimmzettel und Enthaltungen werden nicht mitgezählt.

7.) Die Wahl der Rechnungsprüfer erfolgt per Akklamation durch die Mitgliederversammlung. Der/die aus dem Amt scheidende Vorsitzende schlägt für die Rechnungsprüfung zwei Mitglieder vor.

D V

P W



Kongress 2009

- Notizen -

D **V**

P **W**



Kongress 2009

Anmeldung

Ich nehme am DVPW-Kongress „Politik im Klimawandel. Keine Macht für gerechte Lösungen?“ vom 21. - 25. September 2009 in Kiel teil. Die Teilnahmegebühr in Höhe von

- ☐ € 40,00 für Studierende und Erwerbslose (jeweils mit Nachweis),
- ☐ € 70,00 für DVPW-Mitglieder,
- ☐ € 120,00 für Nicht-Mitglieder,

sowie € 5,00 zur Finanzierung der Klimaneutralität des Kongresses (auf freiwilliger Basis) habe ich am _____ unter dem Stichwort „DVPW-Kongress 2009“ auf das Konto der DVPW Nr. 626 417 612 bei der HypoVereinsbank (BLZ 200 300 00) überwiesen. Ich nehme zur Kenntnis, dass eine Erstattung der Kongressgebühr bei Nicht-Teilnahme nicht möglich ist.

Name (bitte in Druckschrift ausfüllen)

Adresse für Anmeldebestätigung

Straße

PLZ, Ort

E-Mail-Adresse

☐ Ich nehme an der Eröffnungsveranstaltung teil.

Datum, Unterschrift

Bitte ausfüllen, ausschneiden und senden an:

Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft
c/o Universität Osnabrück, FB 1, 49069 Osnabrück

**Am bequemsten können Sie sich online über unsere Homepage anmelden:
www.dvpw.de**

D V

P W



Kongress 2009